

Jahresbericht 2021



www.kreisfeuerwehr-lueneburg.de





Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

- Grußwort des Kreisbrandmeisters
- Tagesordnung zur Dienstversammlung am 23.04.2022 in der Lopautalhalle Amelinghausen
- Auszeichnung und Ehrung verdienter Kameraden in 2021
- Berichte der Funktionsträger
 - Kreisbereitschaftsführer I
 - Kreisbereitschaftsführer II (Umwelt)
 - FEL-Leiter und Funkbeauftragter
 - Kreisjugendfeuerwehrwart
 - Kreiskinderfeuerwehr
 - FTZ-Leiter
 - Kreissicherheitsbeauftragter
 - TEL-Leiter
 - Brandschutzprüfer
 - Kommunikationseinheit
 - Feuerwehr-Flugdienst
 - Kreisbrandschutzerzieher
 - Musikzugführer
 - Kreispressewart
 - Werkfeuerwehr Yanfeng
- Termine 2022



Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

vor uns liegt wieder der Jahresbericht der Funktionsträger der Kreisfeuerwehr, in dem sich die Aktivitäten unserer 94 freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehr Yanfeng an ihren 2 Standorten im Landkreis Lüneburg darstellen.

„Feuerwehr – Sicherheit zu jeder Zeit“

lautete das Motto des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen im Berichtsjahr 2021.

Getreu diesem Motto stellten die freiwilligen Feuerwehren bei insgesamt 1735 Einsätzen (2020: 1424) unter Beweis, dass sie selbst unter den Corona-Bedingungen ein verlässlicher Partner in der Not sind.

Ein erneut besonderes und schweres Jahr liegt hinter den Feuerwehren. Kaum jemand hätte für möglich gehalten, dass Feuerwehr fast 2 Jahr „nicht stattfinden“ kann. Übungsdienste und Veranstaltungen der Kinder- und Jugendfeuerwehren waren erneut nur in sehr kurzen pandemieschwachen Zeitfenstern reduziert und unter Einschränkungen möglich, Zug- und überörtliche Übungsdienste sowie keine Dienste in der Kreisfeuerwehr fanden nicht statt, Kreisausbildung war erneut nur im stark verringertem Rahmen möglich, Veranstaltungen der Altersabteilungen und der Feuerwehrmusik, kameradschaftliche Treffen ebenfalls, es fanden kaum persönliche Gespräche und Treffen statt. Aufgrund der verlängerten „Winterpause“ mit Kontaktbeschränkungen seit Weihnachten 2020 waren alle Dienste bereits vorsorglich bis März abgesagt worden, sodass auch keine Jahreshauptversammlungen durchgeführt werden konnten. Lediglich Einsätze wurden weiterhin in fest eingeteilten Gruppen abgearbeitet. Wartungs- und Pflegedienste durften durchgeführt werden, um die Einsatzbereitschaft von Fahrzeug und Gerät sicherstellen zu können.

Leider mussten auch die Dienste der Kinder- und Jugendfeuerwehren abgesagt werden. Teilweise wurden kurzfristig Online-Ausbildungseinheiten und Spiele vorbereitet und durchgeführt, was besonders den Kinder- und Jugendfeuerwehren eine willkommene Abwechslung bot und zeigte, dass Feuerwehr noch für sie da ist. Aufgrund des bis April verlängerten „Lockdowns“ wurde auch die Kreisausbildung bis Mai abgesagt. Nachdem nach Rücksprache mit Landrat Jens Böther und dem Leiter des Impfzentrums, Mirko Dannenfeld, eine Impfkation für alle Feuerwehrmitglieder im Impfzentrum bzw. mit mobilen Impfteams für Anfang Mai geplant und durchgeführt wurde, bekamen wir Sicherheit und konnten im Mai wieder mit den Übungsdiensten und der Kreisausbildung starten.

Neben Hygienekonzepten mussten Teststrategien erarbeitet werden, um die Sicherheit bei den Feuerwehrdiensten insbesondere jedoch in der Kreisausbildung zu erhöhen. So wurden Ausbilder im Gesundheitsamt zu Testern ausgebildet und konnten die Teilnehmer vor dem Unterricht testen.

Nach der sehr erfolgreich verlaufenen Impfkation mit einer Impfquote in den Feuerwehren von gut 80 % konnte ab Mitte Mai wieder mit den Übungsdiensten und der Kreisausbildung begonnen werden. Auch die Dienste der Kinder- und Jugendfeuerwehren durften unter Beachtung der jeweiligen Hygienemaßnahmen aufgenommen werden.

Die Lehrgänge in der Kreisausbildung konnten wieder mit reduzierten Teilnehmern ab 10. Mai gestartet und bis an die Sommerferien heran durchgeführt werden.

Nachdem im November der Inzidenzwert wieder unerwartet stark anstieg, haben wir mit Erreichen der Warnstufe 2 nach den Vorgaben im Erlass mit den „Hinweisen zur Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in Niedersachsen“ Ende November erneut alle Dienste - außer den Übungsdiensten der Einsatzabteilungen in maximal Gruppenstärke - gestoppt, um nach den ersten „Impfdurchbrüchen“ der rasanten Ausbreitung des Corona-Virus entgegenzuwirken und die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren nicht zu gefährden.





Ein Jahr mit Auf's und Ab's, Hin und Her, Start der Übungsdienste - Stopp der Übungsdienste, Planung von Lehrgängen - Absage von Lehrgängen, Onlinebesprechungen statt gemeinsamen Sitzungen. Trotzdem konnten in der Kreisausbildung im Berichtsjahr 22 Lehrgänge angeboten und in Präsenz durchgeführt werden. 387 Kameradinnen und Kameraden haben diese erfolgreich abschließen können.

Da Dienste in den Kinder- und Jugendfeuerwehren immer wieder abgesagt werden mussten und kaum verlässlich in Präsenz möglich waren, haben viele Kinder- und Jugendfeuerwehrwarte virtuelle Dienste online angeboten und so für Abwechslung und teilweise Abenteuer und Spiele „auf Distanz“ gesorgt oder häufig nur den Kontakt gehalten. Mehr war in dem erneut schwierigen Jahr nicht möglich.

Aktuell verfügen wir über 64 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 815 Jugendlichen, einer Erhöhung von 22 Mitgliedern. Erneut eine Steigerung, was mich in der kontaktarmen Zeit doch sehr gefreut hat.

Für die 625 Kinder in den 43 Kinderfeuerwehren fielen leider auch die Spiele, Märsche, Ausflüge und das geplante Zeltlager aus. Trotzdem konnten 76 Kinder an die Jugendfeuerwehren übergeben werden. Leider sind aber auch 110 Austritte zu verzeichnen, fast doppelt so viele wie im letzten Jahr.

Hier gilt es jetzt wieder mit viel Begeisterung, Ideen und Motivation die Kinder und Jugendlichen anzusprechen und für die Feuerwehr zu begeistern.

Das ist nicht nur die Aufgabe der Jugend- und Kinderfeuerwehrwarte, Betreuerinnen und Betreuer! Das ist Aufgabe von uns allen, wird doch hier ein großer Teil unseres Nachwuchses für die Einsatzabteilungen gewonnen und auf den Dienst in der Feuerwehr vorbereitet.

Die Zeltlager sind hier sicher ein sehr guter Anfang und werden von vielen herbeigesehnt und die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren. Das Zeltlager der Kreiskinderfeuerwehr ist vom 10. bis 12. Juni im Archäologischen Museum in Hitzacker geplant, das Kreisjugendfeuerwehrlager in der ersten Sommerferienwoche vom 16. bis 23. Juli in Embsen. Beide werden sicher der Höhepunkt in diesem Jahr für die Kinder- und Jugendfeuerwehren sein. Ich hoffe auf viele Teilnehmer und gutes Wetter und wünsche allen bereits jetzt viel Spaß.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, den Funktionsträgern in den Feuerwehren, den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, allen Jugendfeuerwehr- und Kinderfeuerwehrwarten sowie den Betreuerinnen und Betreuern für die sehr hohe Impfbereitschaft und das verantwortungsvolle Handeln über das ganze Jahr.

Ich bin stolz, dass keine unserer Feuerwehren aufgrund starker Erkrankung der Mitglieder ihren Dienst einstellen musste und ausfiel, somit alle Feuerwehren über das gesamte Jahr ihre Einsatzbereitschaft erhalten konnten. Nun gilt es bei hoffentlich schnell eintretender „vorsichtiger Normalität“ wieder gemeinsam in die Ausbildungs- und Übungsdienste einzusteigen, ob bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren, insbesondere aber in den Einsatzabteilungen und sich wieder verstärkt mit Fahrzeug und Gerät und den möglichen Einsatzszenarien vertraut zu machen und ausbilden zu lassen, um weiterhin im Einsatzfalle dem Bürger ein verlässlicherer Partner zu sein und kompetent Hilfe zu leisten, wenn sie benötigt wird, wie es auch unser Motto für das Jahr 2022 zum Ausdruck bringt:

„Feuerwehr – Team, Talent, Technik!“

Ihr und euer Kreisbrandmeister


Torsten Herse



KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg



Tagesordnung der Dienstversammlung **am 23.04.2022**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der Dienstversammlung vom 29.02.2020
in Reppenstedt
4. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters
5. Berichte der Funktionsträger
6. Verabschiedungen / Ernennungen
7. Beförderungen
8. Anträge
9. Ort der Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr in 2023
10. Verschiedenes



KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg



Tagesordnung der Verbandsversammlung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 85. Verbandsversammlung in Bleckede am 11.09.2021
3. Kassenbericht mit Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021
4. Wahl eines Kassenprüfers (Vorschlag: Gemeindefeuerwehr Ostheide)
5. Bericht des Vorsitzenden und der Kreisfeuerwehr
6. Wahlen zum Vorstand
 - 6.1. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Amelinghausen
 - 6.2. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Dahlenburg
 - 6.3. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Ilmenau
 - 6.4. Schriftführerin
 - 6.5. Kreispressewart
 - 6.6. Kreisbrandschutzerzieher
 - 6.7. Stellv. Kreiskinderfeuerwehrwartin
 - 6.8. Stellv. Kreiskinderfeuerwehrwartin
 - 6.9. Kreisjugendfeuerwehrwart
 - 6.10. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart
 - 6.11. Kreisfrauensprecherin
 - 6.12. Stellv. Kreisfrauensprecherin
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes



KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg



Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Feuerwehrmitgliedern

Niedersächsische Ehrenmedaille

Mathias Dorn, Dahlenburg



*Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen
in Bronze*

BM Markus Brusche, Gienau



*Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Lüneburg e.V.
in Silber*

HFM Eckhard Dick, Gienau

LM Jan Griffel, Ellringen

OLM Olaf Niebuhr, Lemgrambe Dumstorf

EHFM Wolfgang Schienke, Gienau



*Niedersächsisches Ehrenzeichen für den aktiven
Feuerwehrdienst*



für 25 Jahre an 88 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 58 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 12 Feuerwehrmitglieder



*Ehrung durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr*



für 25 Jahre an 5 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 23 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 46 Feuerwehrmitglieder



für 60 Jahre an 24 Feuerwehrmitglieder



für 70 Jahre an 13 Feuerwehrmitglieder



für 75 Jahre an 2 Feuerwehrmitglieder



für 80 Jahre an 2 Feuerwehrmitglieder



KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg



Jahresbericht 2021

der Kreisfeuerwehrebereitschaft I

Corona

Das Jahr 2021 verlief genauso, wie das Jahr 2020 aufgehört hat.
Wir konnten leider Pandemie bedingt keinerlei Dienste durchführen.
Im Oktober haben wir uns von der Führung der KFB I in der FTZ unter, einhalten der Hygieneregeln getroffen. Es wurden verschiedene Themen besprochen.
Leider hat uns eine Feuerwehr aus mir nicht bekannten Gründen verlassen.
Im neuen Jahr werden wir die Aufstellung der KFB I neu überdenken.
Wie auch im vergangenen Jahr fiel der Jahresabschluss ins Wasser.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner beiden Stellvertreter Andreas Rund und Andreas Pallme bei den Mitgliedern der KFB Lüneburg I für Ihr Engagement.

Uwe Rahlfs

Kreisbereitschaftsführer KFB I



Jahresbericht der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg II - Umwelt -

Das Jahr 2021 kann man für die Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg II in ein paar Schlagwörtern zusammenfassen: Kontaktbeschränkungen, SARS-CoV-2, Covid 19, Erlass zur Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in Niedersachsen. Kurz um, die Pandemie hatte uns voll im Griff. Viele Ausbildungsdienste konnten dadurch nicht durchgeführt werden. Die so dringend benötigten praktischen Übungen waren, wenn überhaupt nur unter erschwerten Bedingungen durchführbar. An eine Einsatzübung (unter Alarmbedingungen) war gar nicht zu denken. Immer wenn man dachte, nun geht es wieder los, kam etwas Neues. Eine Mischung der Mitglieder aus verschiedenen Einheiten aus dem Landkreis unvorstellbar. So musste vieles improvisiert oder überdacht werden. Trotzdem waren die vier Züge nicht untätig. Auch Einsätze galt es in 2021 abzuarbeiten. Näheres ist hierzu den Berichten der 4 Fachzüge zu entnehmen. Die Führungsstaffel der KFB II wurde hierbei zweimal alarmiert. Aufgrund der Lagen vor Ort musste sie dann nicht aktiv eingreifen. Die Einsätze konnten von den Feuerwehren vor Ort bzw. mit den Fachzügen abgearbeitet werden.

Unser Dank gilt jedem einzelnen Mitglied der Feuerwehren die der KFB II angehören, den Mitarbeitern der FTZ, der Verwaltung des Landkreises Lüneburg sowie unserem Kreisbrandmeistern mit seinen Stellvertretern.

Hier nun die Berichte der 4 Fachzüge:

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden des ABC- Zuges,
ich möchte mich im Namen aller Zug- und Gruppenführer bei Euch und Euren Familien für euren Einsatz und Eure Tätigkeit mit insgesamt 1.200 absolvierten Stunden, die trotz all den mittlerweile zum Alltag gehörenden Schwierigkeiten in der Pandemie geleistet wurden, bedanken!

Das Jahr 2021 war für uns mit Sicherheit eines der schwersten und einsatzreichsten der vergangenen Jahre. So wurden wir in 2021 zu zwei Fachberatungen und drei Einsätzen angefordert, auch haben wir fünf Messfahrten zur Umfeld Überwachung vom Kernkraftwerk Krümmel durchgeführt. Besonders werden mir zwei Einsätze aus dem vergangenen Jahr im Gedächtnis bleiben: am 03. Januar wurde ich zu einer Fachberatung zum ersten Brand eines Elektrofahrzeugs im Landkreis Lüneburg alarmiert. Hier galt es, bei dem kontaminierten Löschwasser den pH- Wert festzustellen, um Aussagen über eine mögliche Belastung mit Flusssäure zu treffen. Zur Nachbereitung dieses Einsatzes haben wir das Kreiskommando bei der Festlegung des künftigen Kurses bei Bränden von Elektrofahrzeugen beraten und konnten im Gegenzug an einer Schulung zum Thema Elektromobilität teilnehmen.

Zu dem zweiten Einsatz, der mir in Erinnerung bleiben wird, wurden wir am 02. Juli am frühen Abend nach Lüneburg gerufen, bei dem zwei Personen in einen tiefen Schacht gestürzt und nur noch leblos aufgefunden worden sind. Dieser Einsatz forderte unser gesamtes Repertoire, von der Fachberatung, Messtechnik und Dekon. Aber nicht nur die psychische Belastung forderte uns heraus, sondern auch die Bereitstellung in



unseren „neuen“ Schutzanzügen bei sportlichen und hochsommerlichen Temperaturen und die damit verbundene hohe körperliche Belastung. Sehr gut haben sich in der Zusammenarbeit die Feuerwehr Lüneburg und unser Zug ergänzt, so dass am Ende des Tages unsere Aufgaben erfüllt und das Einsatzziel erreicht worden ist. Stark leiden musste der Ausbildungs- und Übungsdienst unter den Beschränkungen durch die Covid- Pandemie. Jedoch konnten wir mit Diensten am Samstag und sieben Zugdiensten, die in unseren eingeteilten Gruppen stattgefunden haben, sowie vier Gruppendiensten doch grundlegend unseren Ausbildungsstand aufrechterhalten, jedoch fehlen durch die Beschränkungen die Möglichkeiten, umfangreichere und tiefergehende Übungen durchzuführen.

Leider fiel die ABC- Grundlagenunterweisung erneut aus. Diese wollen wir im Jahr 2022 wieder anbieten. Wer aber auch so in die spannende und vielseitige Welt der CBRN- Einsätze eintauchen möchte, mag uns gerne ansprechen. Einfach eine kurze Nachricht an Kontakt@abczug.org verfassen, alles Weitere findet sich!

Zum Abschluss meines Jahresberichts möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern, Andreas Paulisch und Jan- Christian Simon, bei meinen Gruppenführern Fabian Gehricke, Gerhard Reuter, Jan Lange, Fred Giera für ihre Unterstützung und ihren fortwährenden Einsatz bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei Torsten Hensel, Mirko Dannenfeld, Sonja Sachse und Britta Ammoneit vom Landkreis Lüneburg, und natürlich bei unseren Bereitschaftsführern Volker Gätjens und Matthias Lanius. Besonderen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit gilt es auch Jürgen Kröger und Jörg Thurner von der FTZ auszusprechen.

Daniel Weber
- Zugführer ABC- Zug –

Leider fehlt der Jahresbericht des Gefahrgutzuges.

Ölabwehrzug Elbe, der KFB II Lüneburg

Jahresbericht 2021

Nachdem im Jahr 2020 bedingt durch die Pandemie keine Ausbildungsveranstaltungen stattfinden konnten war es im Jahr 2021 wieder eingeschränkt möglich.

Am 15.07.2021 trafen sich die Führungskräfte der beteiligten Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Breetze, Neuhaus und Walmsburg in Scharnebeck an der FTZ und überprüften die Inhalte der Container/Mulde.



Weiter wurden die Termine für weitere Zusammentreffen abgestimmt, dies sollten dann im August eine Überprüfung der Auslegepunkte in Alt Garge und Bleckede sowie eine Auslegeübung im September in Hohnstorf werden.

Am 29.08.2021 trafen wir uns dann an der Elbe und die Boote wurden in Neu Darchau und Darchau zu Wasser gelassen und es ging Elbabwärts nach Alt Garge, hier wurden die Festpunkte und die Zufahrt für die Container überprüft und für gut befunden.

Auch die Auslegestelle in Bleckede ist gut zugänglich und somit für den Ernstfall gut zu erreichen.

Den Abschluss fand diese Veranstaltung in Radegast bei einer deftigen Verpflegung bei interessanten Gesprächen rund um das Thema Ölsperre.



Nachdem alle Genehmigungen eingeholt waren wurde es dann Ernst und die gesamte Sperre sollte am Freitag den 23.09.2021 bei Hohnstorf ausgebracht werden.

Pünktlich um 17.00 Uhr waren die Boote Artlenburg, Walmsburg, Neuhaus und Hohnstorf einsatzbereit im Wasser, das Kreiseigene Boot konnte wegen eines technischen Defekts die Übung nicht unterstützen dafür unterstützte die Feuerwehr Hohnstorf mit dem Boot. Auch die Container standen bereit, diese wurden durch die Feuerwehr Echem mit den Wechselladerfahrzeugen der FTZ in Stellung gebracht.

Nach einer kurzen Lagebesprechung begann die eigentliche Übung:

Auslegen der gesamten Sperre mit Scherbrett



Material und Personal wurden vom Boot Hohnstorf auf den 7. Buhnkopf oberhalb der Kaimauer gebracht und der Festpunkt I wurde durch die Feuerwehr Bleckede eingerichtet.

Das Scherbrett und das rausschleppen der Sperre wurde durch die Kameraden der Feuerwehr Breetze vorbereitet.

Das Scherbrett wurde dann mit dem Ladekran des WLF zum Boot Walmsburg abgelassen und am Boot so befestigt das ein ausbringen problemlos möglich war.

Das Boot Artlenburg übernahm dann die Aufgabe die Sperre in den Strom zu schleppen hier unterstützte das Boot Hohnstorf. Während das Boot Neuhaus als Sicherungsboot fungierte und immer schnell unterstützen konnte wo Hilfe gebraucht wurde.



Nachdem das Scherbrett mit der Halteleine vom Festpunkt I verbunden war wurde es in den Strom gestellt und die Sperre wurde mit dem Brett verbunden.

Erst jetzt wurde das untere Ende der Sperre mittels einer Motorwinch ans Ufer gezogen während dieses Vorgangs gierte das Scherbrett Richtung Strommitte und der Festpunkt I lies die erforderliche Leine nach, so dass die Sperre in kurzer Zeit ihre Endposition erreicht hatte und nur noch die Beleuchtungseinheit am Scherbrett angebracht werden musste.

Das Übungsziel war in allen Bereichen erreicht und der Abbau konnte in umgekehrter Reihenfolge beginnen.



Der Transport des Scherbrettes mit dem Ladekran hat sich hier bewährt und das Handling sicherer gemacht.





Am Feuerwehrhaus Artlenburg wurde bei Verpflegung die durchweg positive Nachbesprechung durchgeführt.

Unser Dank gilt vor allem den mitwirkenden Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Hohnstorf, Breetze, Echem, Neuhaus/Elbe und Walmsburg. Vergessen wollen wir aber auch nicht die Mitarbeiter der FTZ in Scharnebeck, denen wir für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Weiterhin danken wir Volker Gätjens Leiter KFB II Lüneburg -Umwelt- und seinem Vertreter Matthias Lanius für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Michael Warner
Zugführer Ölabwehrzug Elbe

Marcus Burmester
Stellv. Zugführer Ölabwehrzug Elbe

Jahresbericht 2021

Gewässerschutz-Zug

Der Gewässerschutzzug wurde im Berichtsjahr zu vier Einsätzen alarmiert. In einem Fall drohte ein Tankmotorschiff nach einer Eisfahrt zu sinken und im anderen Fall verunreinigte die Bilgenpumpe eines Sportbootes das Gewässer.

Die zwei Havarien waren im Oberhafen des Schiffshebewerkes zu finden, in beiden Fällen wurden Ölsperren ausgebracht und nach einer jeweils weiteren Alarmierung wieder eingeholt. Auf eine Ausbildung im Zug wurde pandemiebedingt verzichtet. Die Führungskräfte des Zuges trafen sich zur Weiterbildung und Datenpflege sowie der Dienstplangestaltung für das kommende Jahr.

BM Matthias Lanius
Zugführer Gewässerschutz-Zug

Volker Gätjens
Leiter KFB II

Matthias Lanius
stellv. Leiter KFB II



Kreisfeuerwehrbereitschaft II (Umwelt) des Landkreises Lüneburg				Stand: 15.04.2021	
Bereitschaftsführer Volker Gäjens Klosterweg 36 21335 Lüneburg E-Mail: vgaejens@arcor.de		Stellv. Bereitschaftsführer Matthias Lanius Im Felde 5 21522 Hohnstorf/Elbe E-Mail: matthias.lanius@t-online.de			
Führungsstaffel		Heiko Hinz 0151 / 42451568	ELW 2 Lüneburg 1:3	MTF Lüneburg 1:3	1:1
		Thorsten Ehlbeck 0179 / 3865758			1:7
Einheit		Zugführer	Fahrzeuge		
		Stellv. Zugführer			
ABC-Zug		Daniel Weber 0151 / 15776432	ELW 2 FTZ 1:4	ABC-ErkW FTZ 1:3	GW-Mess Zeetze 1:4
Messtechnik		Andreas Paulisch 0160 / 3381389	GW-DekonP FTZ	Bei Bedarf und wenn verfügbar MTF	
Dekon		Jan-Christian Simon 0177 / 2637846	1:5	1:5	1:31
Gefahrgutzug		Philipp Neben 0151 / 7520000	ELW 2 Erbstorf 1:2	MTF mit GG-Anh. Adendorf 1:7	LF20/16 Adendorf 1:8
		Patrick Wendland 0176 / 78194897			
		Nils Keul 01520 / 8646250	(H)LF-10 Erbstorf 1:8	MTF Boltersen 1:5	MTF Rullstorf 1:5
Ölabwehrzug Elbe		Michael Warner 0171 / 4356553	ELW 1 Bleckede 1:1	HLF-10 + MZB Artlenburg 1:8	MTF Breetze 1:5
				LF 16 + MZB Bleckede 1:8	MTF Neuhaus 1:2
		Marcus Burmester 0170 / 9342601	TLF 20/30 + MZB Neuhaus 1:5	MTF + MZB Walmsburg 1:5	Kradmelder
				WLF-AB Öisp. FTZ	
Gewässerschutzzug		Matthias Lanius 0170 / 9180276	ELW 1 Hohnstorf 1:1	LF 16 + MZB Kaarßen 1:8	GW-V + MZB Lüneburg 1:2
		Roland Wölper 0173 / 9523820	WLF-ABGewäss. FTZ	MTF Lüneburg 1:8	LF 20/16 + MZB Hohnstorf 1:8
			1:1	0:1	1:40
					173

Jahresbericht der Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle Lüneburg für das Berichtsjahr 2021

Aus mehr als 79.000 telefonischen Gesprächseingängen und äquivalenten Notrufmeldewegen resultierten in 2021

- 1.735 Feuerwehreinsätze, zum Vorjahr +21,84%
- 39.621 medizinische Notfalleinsätze & Krankentransporte, zum Vorjahr +5,53%
- 37.255 sonstige Einsatzaufwände, zum Vorjahr +12%

Hinzu kommen

- 80.741 aktive Funkdialoge, zum Vorjahr +7,12%
- 24.509 von der FEL ausgehende Telefonate, zum Vorjahr +3,69%

Die Einsatzzahlen der Feuerwehren im Landkreis Lüneburg stellen sich wie folgt dar:

- 1.106 Technische Hilfeleistungen, zum Vorjahr: +48,66%
- 319 Brandeinsätze, zum Vorjahr -7,72%
(132 Entstehungs- 145 Klein-, 23 Mittel-, 19 Großbrände)
- 310 Blinde und böswillige Alarmer, zum Vorjahr -1,29%

Diese nüchternen Zahlen zeigen die stetig steigenden Anforderungen in allen Aufgabenbereichen der Einsatzbearbeitung. Auch hinter dieser Kernaufgabe ist 2021 viel passiert. Ein Personalgutachten zeigte in harten Fakten die bedarfsnotwendige Personalausstattung auf, um heute und mit Blick in die Zukunft den wachsenden Aufgaben, auch solche, die hinter der Einsatzdisposition unerlässlich sind, gerecht zu werden. Die Anzahl der Disponentinnen und Disponenten pro Schicht wird in 2022 erhöht, der administrative Bereich der Leitstellen- und Schichtleitung, sowie die IT-Administration personell aufgebaut, das Einsatzmanagement neu aufgestellt.

Auch technische Entwicklungen wurden 2021 vorangetrieben. So können dank AML (Advanced Mobile Location) präzise Standortdaten der Notrufenden bis auf wenige Meter genau abgefragt werden, auch wenn im Smartphone sämtliche Standortdienste deaktiviert sind. Und mit „nora“, der Notruf-App der Bundesländer, wurde ein gleichwertiger Notrufweg für Menschen mit Sprach- und Hörbehinderung geschaffen.

Das bevorstehende Jahr mag Herausforderungen mit sich bringen, aber eines ist sicher: wir sind für euch in jeder (Einsatz-) Lage da. Bleibt gesund!

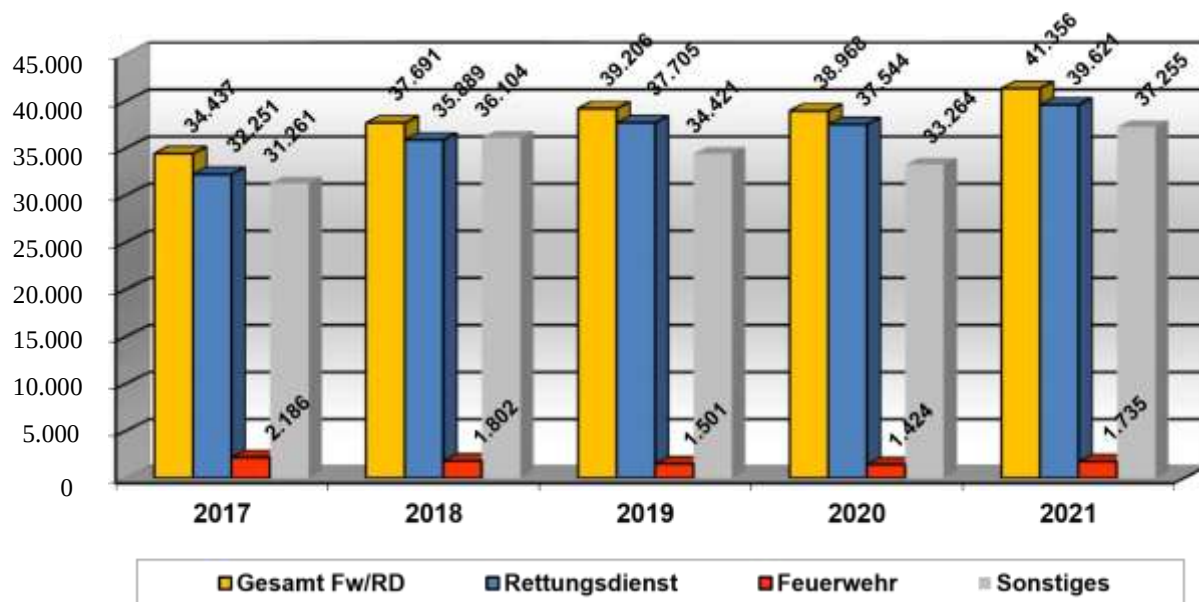


Marcel Meyer

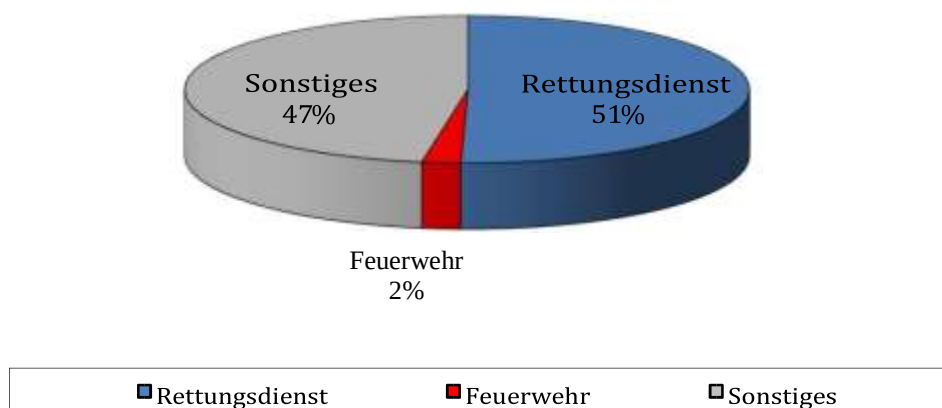
Leiter der Feuerwehr- Einsatz-
und Rettungsleitstelle
Lüneburg

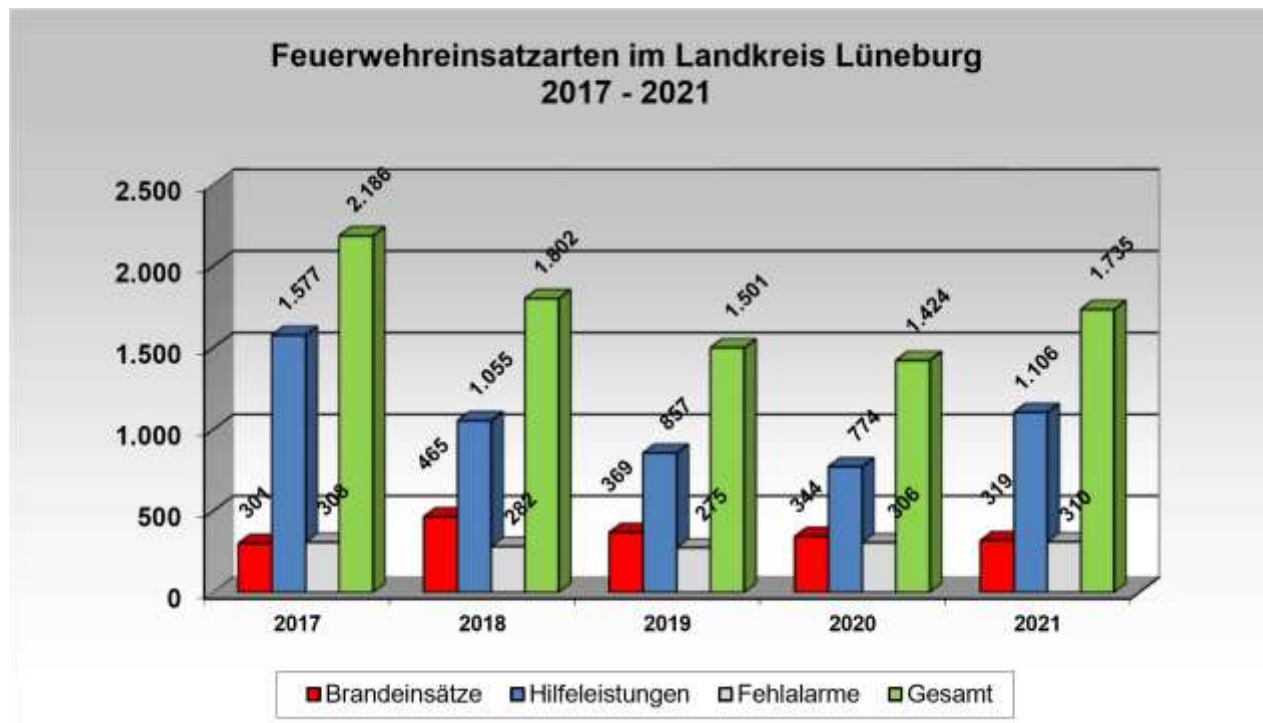


Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg 2017 - 2021

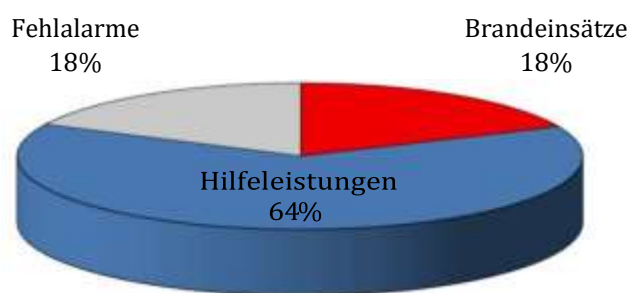


Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg 2021



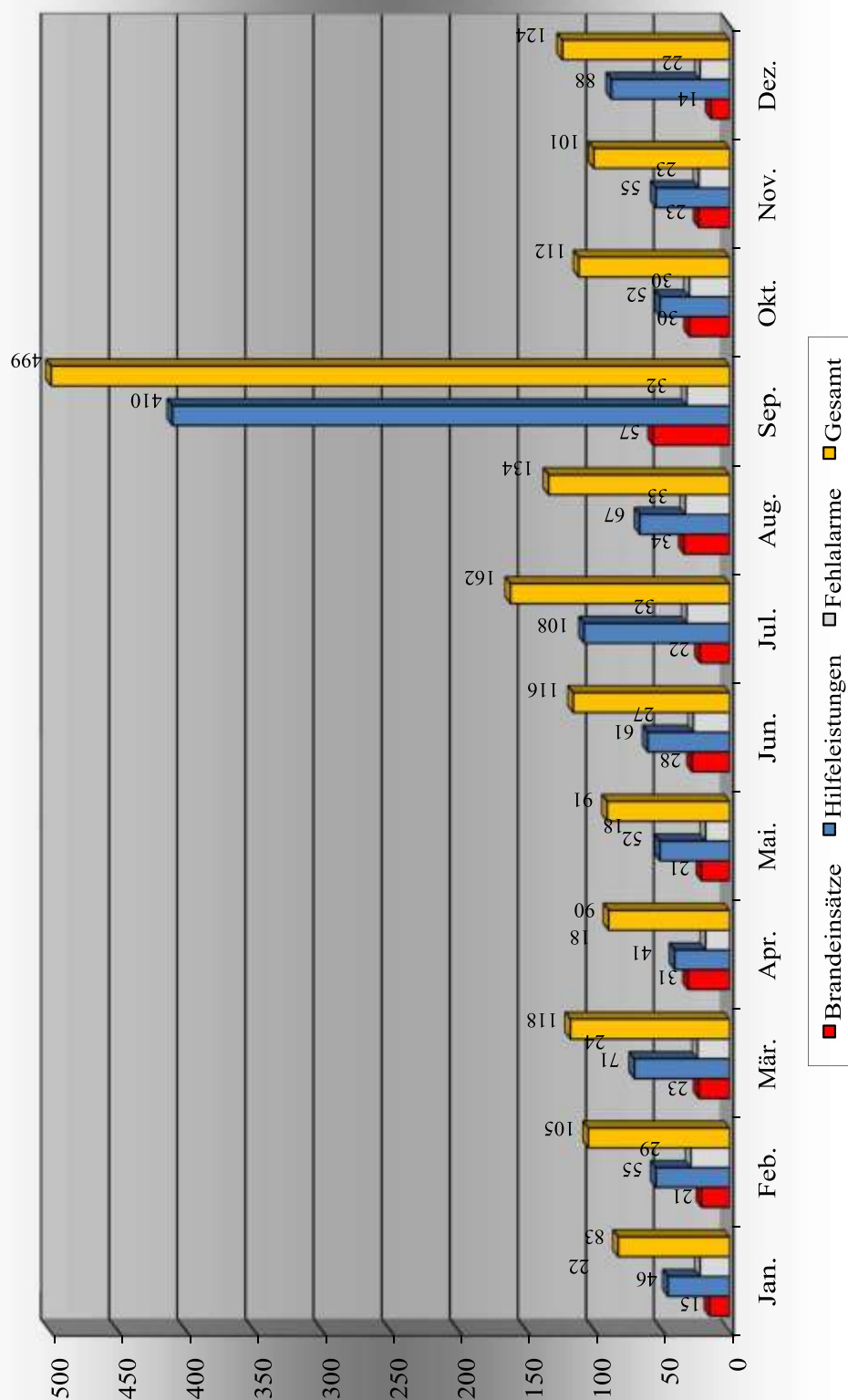


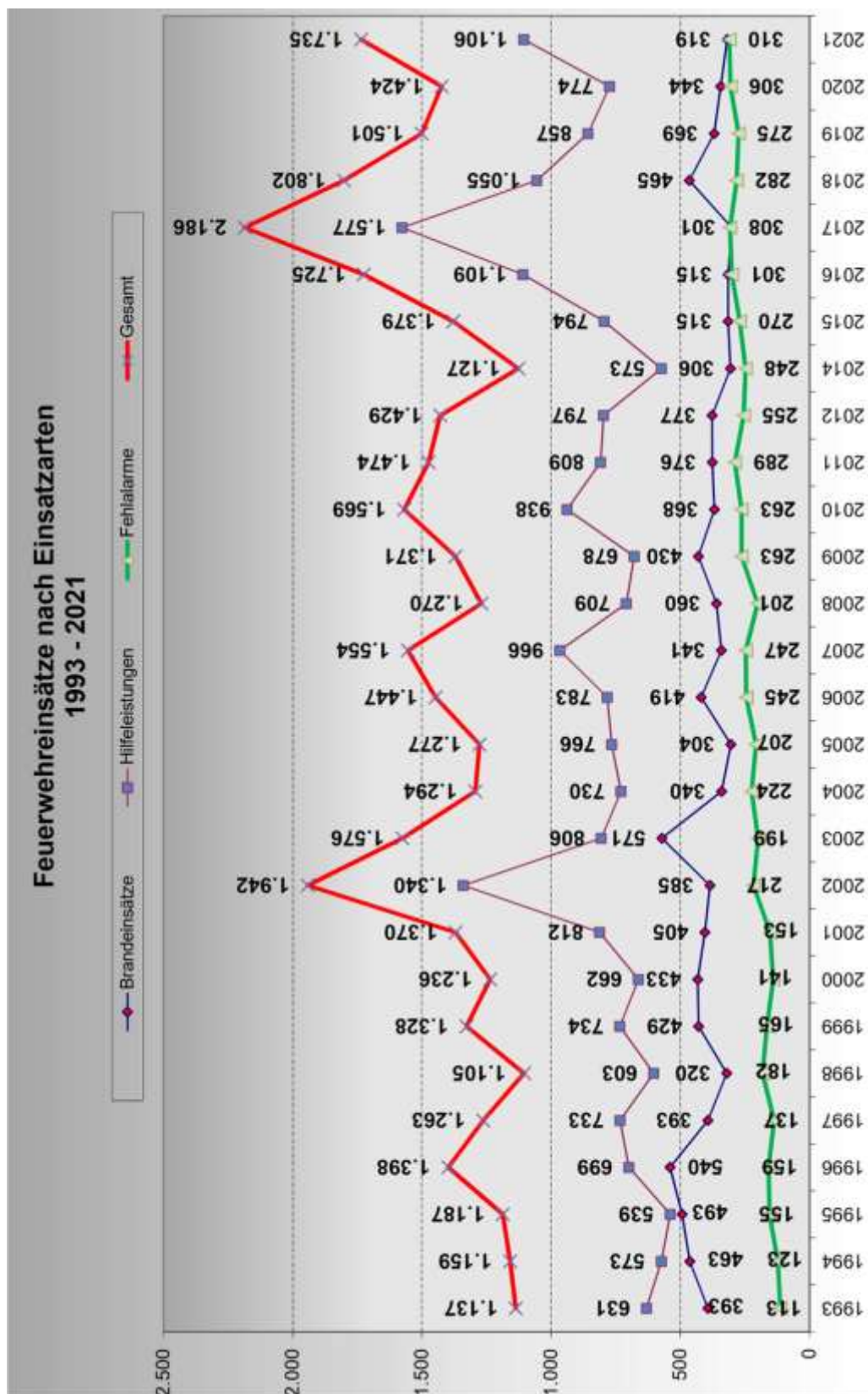
**Feuerwehreinsatzarten im
Landkreis Lüneburg 2021**



■ Brandeinsätze ■ Hilfeleistungen ■ Fehlalarme

Feuerwehreinsätze im Landkreis Lüneburg je Monat 2021







KREISJUGENDFEUERWEHR LÜNEBURG

im Kreisfeuerwehrverband Lüneburg e. V.

Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz, Großes Moor 33, 21382 Brietlingen



Stefan Schulz
Kreisjugendfeuerwehrwart

Großes Moor 33
21382 Brietlingen
Telefon p.: 04133 / 2099747
Telefon d.: 040 / 4124-6454
Mobil: 0171 / 3436102
s.schulz@kjf-lueneburg.de
www.kjf-lueneburg.de

Jahresbericht 2021

im Januar 2022

Januar 2022 - und ich berichte immer noch als Kreisjugendfeuerwehrwart, da wir in 2021 letztlich tatsächlich keine Kreisjugendfeuerwehr-Delegiertenversammlung unter regulären Bedingungen durchführen konnten bzw. durchgeführt haben. Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss hat vorgeschlagen, dass ich sowie auch mein Stellvertreter Gregor Manz unsere Ämter so lange bekleiden sollen, bis eine Delegiertenversammlung unsere Nachfolger wählen konnte. Hiermit haben wir beide uns und auch unser KreisfeuerwehrverbandsVorsitzender Torsten Hensel sich einverstanden erklärt.

2021 war ein absolut „mageres“ Jahr aus Sicht der Kreisjugendfeuerwehr. Alle unsere sonst üblichen und lieb gewordenen Veranstaltungen konnten aufgrund der inzwischen einfach nur noch nervigen und anstrengenden Pandemie nicht stattfinden. Auch auf Bezirks- und Landesebene waren alle Veranstaltungen weitestgehend abgesagt worden.

Nach dem bereits schwierigen Jahr 2020 sollte also das Jahr 2021 ein vielleicht sogar noch schwierigeres Jugendfeuerwehr-Jahr werden...

In 2021 führten wir über Teams online 3 Sitzungen der Kreisjugendfeuerwehrleitung mit den Gemeindejugendfeuerwehrwarten durch. Hier ging es im Wesentlichen darum, einfach nur in Kontakt zu bleiben. Großartig etwas zu organisieren gab es ja nicht.

Im September fand dann aber doch die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr unter sehr strengen Hygieneregeln in Emden statt. Hier kam es zu wichtigen Wahlen der Landesjugendfeuerwehrleitung. Wir waren mit 4 Delegierten vertreten. Im Oktober folgte eine Bezirksjugendfeuerwehrausschuss-Sitzung in Zeven. Auch fand im November das Kreisjugendfeuerwehrwarte-Seminar statt, an dem in diesem Jahr niemand von uns teilnehmen konnte.

In den verschiedenen Phasen der Pandemie-Wellen waren aber dennoch mal mehr und mal weniger Aktivitäten in unseren Jugendfeuerwehren möglich. Dies wurde in allen Bereichen sehr unterschiedlich gehandhabt - einige waren sehr emsig dabei, andere waren sehr vorsichtig.



Bankverbindung
Konto-Nr.: 164 855
Sparkasse Lüneburg
BLZ: 240 501 10
IBAN: DE62 2405 0110 0000 1648 55
BIC: NOLADE21LBG

Stellvertreter:
Matthias Knaack
Das Eckersfeld 4
21394 Westergellersen
Telefon: 04135/8009690

Gregor Manz
Klosterkamp 5
21337 Lüneburg
Telefon: 04131/54580

Sabrina Stache
Rethwinkelweg 6 b
21357 Barum
Telefon: 04133/4040114

Je nach Möglichkeit und Auflagen gab es diverse Jugendfeuerwehrdienste „in Präsenz“ aber immer wieder eben auch „nur“ virtuelle Dienste über Teams, Skype, Zoom und viele andere Kommunikationsplattformen, WhatsApp-Gruppen, Instagram, YouTube, ...

Auch im Berichtsjahr haben sich wieder viele große Gedanken gemacht und mit überaus kreativen Ideen versucht, ihre Jugendfeuerwehr-Mitglieder „bei Laune zu halten“ bzw. einfach den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Die Jugendfeuerwehr Westergellersen hat im Sommer sogar nach vielen Planungen und mit großem Einverständnis vieler Eltern ein Zeltlager auf einem Pfadfinderplatz in Eggebek (Schleswig-Holstein) durchgeführt.

Ich möchte erneut den Hut vor all denen ziehen, die diese so triste, nie dagewesene Zeit trotzdem für und mit ihren Jugendfeuerwehren gestaltet haben. Ich bin wirklich sehr stolz auf alle Protagonisten „meiner“ Kreisjugendfeuerwehr! Vielen Dank an Euch alle dafür!!!

Statistik - selbstverständlich gehört diese auch für das Jahr 2021 zu meinem Jahresbericht! Trotz vieler Versprechungen von Landesebene hat man es immer noch nicht auf die Reihe bekommen, dass die für den Jahresbericht der Deutschen Jugendfeuerwehr benötigten Daten aus FeuerON extrahiert werden können. Man „arbeitet“ nach wie vor an einer Lösung. Die Jugendfeuerwehren sollten daher erneut das online-basierte Tool MP-Feuer nutzen. Da es hier aber in 2020 viele Zugangsprobleme gab und nach wie vor weder die Gemeindejugendfeuerwehrwarte noch ich als Kreisjugendfeuerwehrwart Zugangsrechte für MP-Feuer erhalten haben, kam es auf Landesebene dazu, dass sich viele weigerten, dieses Tool zu verwenden. Unser stv. Landesjugendfeuerwehrwart Jörg Freitag hat dann alternativ dazu eine recht einfache Excel-Lösung „gestrickt“. Und wir als Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg haben uns dafür entschieden, einheitlich diese simple Möglichkeit der statistischen Jahresberichte zu nutzen.

Am 01.01.2021 bestand unsere Kreisjugendfeuerwehr aus 64 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 793 Mitgliedern. Nach Auswertung aller mir vorliegenden Jahresberichte unserer Jugendfeuerwehren kann ich von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung berichten - und das trotz eines zweiten Pandemie-Jahres! Unsere Mitgliederzahl hat sich nach diesen Meldungen um 22 Mitglieder auf nun immerhin **815 Mitglieder** am 31.12.2021 erhöht, davon **529 Jungen** und **286 Mädchen**. 81 Kinder traten aus den Kinderfeuerwehren in die Jugendfeuerwehren über. 49 junge Männer und Frauen konnten in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden.

Von allen Jugendfeuerwehren zusammen wurden in 2021 immerhin 1.463 Dienste durchgeführt, die sich durchschnittlich über 90 Minuten erstreckten.

Für das Jahr 2022 haben wir aufgrund der absolut noch nicht möglichen Planbarkeit noch keinen Terminkalender veröffentlicht. Unsere KJF-Delegiertenversammlung wird definitiv nicht am 05.02.2022 stattfinden können. In Absprache mit dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss sowie mit unserem Verbandsvorsitzenden wollen wir diese so schnell wie möglich in Richtung April/Mai 2022 durchführen.

Für die erste Sommerferienwoche vom 16. Juli bis zum 23. Juli 2022 planen wir unser Kreiszeltlager. Dieses soll in Embsen stattfinden. Ein Planungsteam ist schon seit einigen Monaten dabei, alles vorzubereiten. Nicht nur ich - wir alle hoffen sehr, dass wir diese Veranstaltung durchführen können und vor allem aber in den nächsten Wochen so viel

Planungssicherheit bekommen werden, dass vor allem die Veranstalter vieles bald Erforderliche in die Wege leiten können.

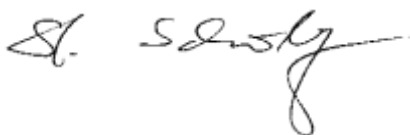
Brandaktuell ist auch ein Termin für die Leistungsspangen-Abnahme 2022 zusammen mit den Kreisjugendfeuerwehren Lüchow-Dannenberg und Uelzen festgelegt worden. Diese soll am 25. September 2022 in Uelzen stattfinden. Schon jetzt ist abzusehen, dass bei einer zu großen Gruppenanzahl die Gruppen bevorzugt werden, in denen Jugendliche dabei sind, die an sich in 2020 und 2021 teilnehmen wollten. Auch hier bleibt zu hoffen, dass die Abnahme dann auch tatsächlich durchgeführt werden kann.

Es bleibt auch jetzt wieder die Hoffnung auf eine Normalisierung unseres alltäglichen

Lebens und damit verbunden auf eine Besserung der Situation in und für unsere Jugendfeuerwehren. Setzen wir weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten alles daran, möglichst viele Jugendliche weiterhin so kreativ „bei Laune zu halten“!

Zum Schluss danke ich ganz herzlich meinen 3 Stellvertretern Matthias Knaack, Gregor Manz und Sabrina Stache, den Mitgliedern der Kreisjugendfeuerwehrleitung, den Gemeindejugendfeuerwehrwarten und Jugendfeuerwehrwarten mit ihren Stellvertretern sowie allen Betreuern dafür, dass alle so viel zum Wohle unserer Jugendfeuerwehren beigetragen haben! Bleiben wir alle

Euer Kreisjugendfeuerwehrwart



Jugendfeuerwehr –

WIR bleiben DABEI!

Jahresmeldung 2021

Jugend-Jugendfeuerwehr
Standort
Stadt/Gemeinde
Landkreis/Kreisfreie Stadt

Jugendfeuerwehr
Lüneburg

JF gegründet am:
Dienstbetrieb eingestellt am:

Mitglieder, Altersstruktur

	männlich	weiblich	divers	gesamt	Alter	männlich	weiblich	divers	gesamt
Anzahl Betreuer	212	81		293	unter 6				0
Anzahl Mitglieder	529	298		815	6				0
Anzahl Zugang Neu	98	34		132	7				0
Anzahl Zugang andere Organisation	0	1		1	8				0
Anzahl Zugang aus Kinderfeuerwehr	48	33		81	9		1		1
Anzahl Abgang in die Einsatzabteilung	36	13		49	10	53	33		86
Anzahl Abgang sonstiges	35	30		65	11	69	22		91
davon Grund: Wohnortwechsel	8			8	12	70	44		114
davon Grund: Interesse an JF verloren	33			33	13	77	42		119
davon Grund: Belastung durch Schule	18			18	14	89	37		126
davon Grund: Berufsausbildung	4			4	15	56	41		97
davon Grund: Verweis bzw. Ausschluss aus der JF	1			1	16	48	24		72
davon Grund: Möchte keine Übernahme in EA	3			3	17	41	23		64
					18	26	18		44
					über 18	10	1		11
Anzahl der unter 27 Jährigen in der Einsatzabteilung	398	118		516	gesamt	529	298	0	815

Aktivitäten, Aktivitäten Anzahl

Bitte jede Frage beantworten	ja	nein		
Teilnahme am Gemeinschaftsleben	48	16	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Feuerwehrtechnische Ausbildung	843
Teilnahme an externen Bildungsveranstaltungen	14	30	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Wettbewerbstraining	94
Teilnahme an internen Bildungsveranstaltungen der JF	17	47	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Spiele und Kreatives	255
Aktivitäten: Internationale Jugendarbeit	1	63	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/mit anderem Verein oder Gruppe	12
Aktivitäten: Natur/Umweltschutz	32	32	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Sport	46
Aktivitäten: Aktive Mitgliederwerbung	38	26	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Erste Hilfe und Prävention	51
Aktivitäten: An der Schule/Kindergeräten	8	56	Anzahl Gruppenabende pro Jahr/Sonstiges	162
Wettbewerbe: Jugendflamme	13	51	durchschnittliche Dauer je Gruppenabend in Minuten	90
Wettbewerbe: Bundeswettbewerb	0	58	durchschnittliche Dauer Vorbereitung/Nachbereitung je Gruppenabend in Minuten	50
Wettbewerbe: Leistungssperre	4	60	durchschnittliche Anzahl der Betreuer je Gruppenabend	3
Wettbewerbe: CTIF	0	64	Anzahl der Tagesveranstaltungen pro Jahr/Sonderveranstaltungen	62
Wettbewerbe: Landesspezifischer Wettbewerb	2	62	Anzahl der Stunden für sonstige Arbeit auf dieser Ebene inklusiv Betreuer bzw. Stellvertreter	1732,5
Sonstiges: JF hat mehr Interessierte, als sie aufnehmen kann	0	64		
Sonstiges: JF hat Nachwuchssorgen	26	38		
Sonstiges: JF hat zu wenig Betreuer	11	53		
Sonstiges: JF hat einen eigenen Sprecher	56	8		

Die ausgefüllte Jahresmeldung Bitte an Herbert Schiller herbert.schiller@njf.de schicken. Eingabeschluß ist der 31.01.2022.

Das Analogformular ist nur für die Datenerhebung Vereinsintern zu verwenden. Eine Nutzung, ein Nachdruck oder gebrauch, auch nur teilweise, außerhalb des Dienstbetriebs der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr e.V. wird untersagt.

Version 1.0 03.12.2021 HgS



Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg



Das Jahr fing an, wie es aufgehört hat, ohne Jahreshauptversammlungen und Präsenzversammlungen.

Ende 2021 waren 43 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 625 Kindern mehr oder weniger aktiv.

Leider haben wir nach der langen Zeit, wo wir leider nicht aktiv sein durften, 110 Austritte zu verzeichnen, das sind doppelt so viele wie im letzten Jahr. Wir hoffen, dass es nicht mehr werden und wir wieder in einen normalen Dienstrhythmus kommen. 76 Kinder konnten wir erfreulicherweise an die Jugendfeuerwehr übergeben.

In den wenigen, sehr von den Einschränkungen der immer noch aktuellen Pandemielage geprägten Monaten des Jahres 2021, haben wir aber trotz allem 638 Gesamtstunden geleistet. Die Stunden teilen sich in feuerwehrtechnische Ausbildung, Spiel / Kreatives, Sport, Erste Hilfe / Prävention und Sonstiges. Unter Sonstiges sind, teilweise, die Stunden der Kinderfeuerwehrwarte und Betreuer aufgelistet, wo sie, alternativ zu den sonst üblichen Präsenzdiensten, den Kindern Aufgaben, Bastelsachen und Weiteres nach Hause brachten.

Leider mussten etliche Ausflüge und das Zeltlager aufgrund von Corona abgesagt werden, was wir sehr bedauern. Wir hoffen, dass es im Jahr 3 der Pandemie eine andere Strategie als die pauschalen Absagen gibt.

Die Kinderfeuerwehrwarte wurden von 147 Betreuern tatkräftig unterstützt.

Der Brandfloh wird jetzt auf Stadt- und Gemeindeebene abgenommen und wir haben Ende des Jahres auch schon 14 neue Brandflöhe gehabt.

Es finden im Moment auch keine Neigungslehrgänge in Präsenz und nur sehr wenige Onlinelehrgänge auf Landesebene statt. Daher haben wir mit Absprache der NJF, den Grundlagenlehrgang Kinderfeuerwehr bei uns im Landkreis als online Lehrgang angeboten. Wir hoffen, dass es keine einmalige Aktion war und wir im nächsten Jahr noch einige andere Neigungslehrgänge online anbieten können.



Zum Schluss möchte ich mich bei ALLEN für die gute Unterstützung in dieser merkwürdigen Zeit bedanken. Und hoffe auf ein aktives 2022, in dem das Miteinander wieder im Vordergrund steht und auch in der Kommunikation wieder die Kameradschaft die Aufregung ablöst.

Michaela Stein

OLM und Kreiskinderfeuerwehrwartin



Jahresbericht 2021 Kreisausbildung

Das Berichtsjahr 2021 war auch weiterhin durch die Covid 19-Pandemie gekennzeichnet.

Für das Berichtsjahr waren nur die Lehrgänge nach der FwDV 2 (Atenschutzgeräteträger, Maschinist, Sprechfunk, Truppführer und Truppmann Teil 1) und die Fahrsicherheitstrainings ADAC geplant.

Der Lehrgangsbetrieb konnte nach vielen Verschiebungen und Planungen, mit zu den berücksichtigen Corona-Verordnungen, Hinweisen zur Einsatzfähigkeit der Feuerwehren im Land Niedersachsen und einer Teststrategie für die Teilnehmer/innen und Ausbilder/innen für das 1. Halbjahr erst am 10.05.2021 beginnen und endete vor den Sommerferien am 19.07.2021.

Das 2. Halbjahr 2021 startete bereits wieder am 30.08.2021. Aufgrund der hohen Impfquote der Teilnehmer/Innen und der Ausbilder/Innen von mehr als 75% konnte die Teststrategie im Lehrgangsbetrieb entfallen.

Nach einem positiven Coronafall im Lehrgangsbetrieb und aufgrund der steigenden Fallzahlen ist die Teststrategie am 20.11.2021 kurzfristig innerhalb von einem Tag wieder eingeführt worden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Teilnehmern/innen und den Ausbildern/innen für Ihre Spontanität bedanken.

Durch die Kreisausbildung konnten dennoch 22 Lehrgänge (davon 1 TM-Lehrgang aus 2021) und 4 Fahrsicherheitstrainings ADAC mit 400 Lehrgangsplätzen durchgeführt werden.

387 Kameraden und Kameradinnen haben die Lehrgänge und Fahrsicherheitstrainings, erfolgreich abgeschlossen.

Die Verfallquote liegt im Berichtsjahr 2021 bei 3,2% (2019 7,3 % und 2020 3,9 %).

Als stellvertretender Kreisausbildungsleiter hat ab April 2021 der Kamerad Jörg Thurner das Amt übernommen.

Auch für das 1. Halbjahr 2022 haben wir wiederum nur Lehrgänge nach der FwDV 2 und die Fahrsicherheitstrainings ADAC geplant.

Ich bedanke mich bei meinen Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, die trotz der bestehenden Einschränkungen qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung zum Wohle unserer Feuerwehren geleistet haben und weiterhin leisten.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden/innen des Kreiskommandos, den Mitarbeitern der FTZ sowie den zahlreichen Unterstützern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Birgitt Wulf
Kreisausbildungsleiterin

Lehrgangsstatistik 2021

abgeschlossen		Ausgegebene Lehrgangsplätze	Ausbildung		
11.	Sprechfunklehrgang	24	24	100	%
12.	Technische Hilfeleistung	16	15	94	%
13.	Truppmannausbildung Teil 1	24	23	96	%
14.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
15.	Truppmannausbildung Teil 1	24	24	100	%
16.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
17.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
18.	Truppmannausbildung Teil 1	24	24	100	%
19.	Maschinenlehrgang	16	16	100	%
20.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
21.	Truppmannausbildung Teil 1	24	22	92	%
22.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
23.	Maschinenlehrgang	16	15	94	%
24.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
25.	Sprechfunklehrgang	24	23	96	%
26.	Truppführerlehrgang	24	24	100	%
27.	Maschinenlehrgang	16	16	100	%
28.	Atenschutzgeräteträgerlehrgang	8	8	100	%
29.	Sprechfunklehrgang	24	19	79	%
30.	Atenschutzgeräteträger-Lehrgang	8	8	100	%
31.	Sprechfunklehrgang	24	23	96	%
32.	Fahrsicherheitstraining bis 4,25t.	14	14	100	%
33.	Fahrsicherheitstraining ab 4,25t.	14	14	100	%
34.	Fahrsicherheitstraining bis 4,25t.	14	12	86	%
35.	Fahrsicherheitstraining ab 4,25t.	14	14	100	%
Summe		400	387	96,8	%



Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck

Tätigkeiten in der Kreisschirrmeisterei 2021

	gewartet	geprüft	repariert	ausgesondert	Neuabnahmen
Tragkraftspritzen	81	81	9		3
Fahrzeugpumpen	76	76	4		
Gerätschaften		geprüft	repariert	ausgesondert	Neuabnahmen
Armaturen		19			
Be- u- Entlüfter / Druckbelüfter		27			
Büffelheber		24			
Feuerlöscher		323		10	20
Feuerwehrleinen		794		9	59
Greifzüge		32			
Handscheinwerfer		2			
Hebekissen		57			
Hebesätze		4			
Hydroaggregat		23			3
Hydraulikhandpumpe		2			
Kettensägen		128			4
Systemtrenner		115			29
Multifunktionsleiter		7			
Rettungszylinder		61			6
Saugschläuche		586		4	
Rettungsplattform		8			
Rettungsschere		26			1
Spreitzer		23			3
Schiebleiter dreiteilig		17			
Seilwinden		6			
Pedalschneider		13			1
Feuerwehr Haltegurt		1133		46	60
Steckleiterteile		132			5
Stromerzeuger		81			3
Trennschleifer / Rettungssägen		11			

gez. Pingel
Kreisschirrmeister

gez. Kröger
FTZ Leiter



Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck

Tätigkeiten in der Atemschutzwerkstatt 2021

<u>Atemluftflaschen</u>	befüllt	TÜV Prüfung	Ventile getauscht	ausgesondert	Neuabnahme
200 bar (4 ltr.)	29	0	0	74	0
300 bar (6 ltr.)	1873	184	8	0	8
Flaschenfüllungen AGT-Strecke	509	0	0	0	0

<u>Atemschutzmasken</u>	gereinigt	geprüft Fw. Lüneburg	repariert	ausgesondert	Neuabnahme
Masken	1764	1764	0	0	184
Masken AGT - Strecke Fw. Lüneburg	509	0			

<u>Atemschutzgeräte</u>	geprüfte Geräte	<u>6- jährige Prüfung</u> Grundüberholung Druckminderer	reparierte Geräte	ausgesondert	Neuabnahme
PA Geräte	856	44	5	0	5
Notfalltaschen	49				

<u>Lungenautomat</u>	geprüfte LA	<u>6- jährige Prüfung</u> Grundüberholung LA	reparierte LA	ausgesondert	Neuabnahme
Tauschpool	1408	0	0	0	156
Lungenautomaten AGT- Strecke Fw. Lüneburg	509	0	0		

<u>Vollschutzanzüge</u>	Übungs- anzüge gereinigt	geprüfte Einsatzanzüge	repariert	ausgesondert	Neuabnahme
	12	12	0	0	0

gez. Thurner
Kreisatemschutzwart

gez. Kröger
FTZ Leiter



Tätigkeiten in der Schlauchpflegerei 2021

Für die Stadt- Samt- und Einheitsgemeinden wurden folgende Arbeiten ausgeführt.

<u>Schläuche</u>	gereinigt	eingebunden	vulkanisiert	Ausgesondert	Neuabnahme
B- Schläuche	1543	103	0	17	17
C- Schläuche	1100	52	17	84	84
D- Schläuche	26	9	0	7	12

gez. Meyer
Kreisschlauchpfleger

gez. Kröger
FTZ Leiter

Werte Kameradinnen, werte Kameraden,

ein weiteres Jahr mit vielen Einschränkungen, auch bei uns im laufenden Betrieb, ist vorbei. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich für die trotzdem sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in Hansestadt und Landkreis Lüneburg bedanken und hoffe auf eine baldige Rückkehr zu unserer gewohnten Normalität.

Bleibt alle gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kröger



Jahresbericht Sicherheit 2021

- **Corona halbiert Unfallzahlen wie im Vorjahr, Einsatzunfälle steigen!**
- **Schwere Verletzungen nehmen stark zu.**
- **Sicherheitsausbildung oft nur noch virtuell**
- **Hinterlässt fehlende Kameradschaftspflege Spuren?**

Pandemie und kein Ende

Nach dem Überwinden der zweiten Coronawelle am Jahresanfang wurden zum Frühjahr die Schutzbestimmungen gelockert und die Hoffnung auf den Einstieg in den Regelbetrieb wuchsen. Während in einigen Einsatzabteilungen Ausbildung und Übung sukzessive hochgefahren wurden hatte man den normalen Feuerwehrdienst für die Zeit nach der Sommerpause eingeplant. Doch die Deltavariante und schließlich Omikron durchkreuzen diese Vorhaben und alles

wurde wieder auf „Null“ gesetzt. Die nunmehr fast 2jährige Zwangspause mit dem Ausfall physischer Begegnungen und dem „analogen Umgang“ miteinander trifft gerade uns Feuerwehrleute hart. Ist doch die **Kameradschaftspflege** und das Miteinander der Kitt der uns auch emotional zusammenhält. Hoffen wir, dass wir wieder „zu alter Form“ zurückkommen.

Unfallbilanz

Auch in diesem 2. Coronajahr bleiben die Unfallzahlen fast auf Vorjahresniveau. Sie fallen allerdings um 8% auf nunmehr 23 Unfälle (Vorjahr 25) im Feuerwehrdienst. Das erzwungene gute Ergebnis ist dem Lockdown im Bereich Übung/Ausbildung und Jugend-/Kinderfeuerwehr geschuldet.

So haben wir erstmals in einem Berichtsjahr **keinen** einzigen meldepflichtigen **Unfall bei Kindern und Jugendlichen**. Lediglich ein Betreuer verletzte sich im Rahmen einer Freizeitveranstaltung im Trampolinpark.

Im Bereich **Übungs-/Ausbildungsbetrieb** sind die wenigen Unfälle als Einzelaktivität oder im Außenbereich passiert: 2 Werkstättenunfälle, einmal Fahrradtour, Wegeunfall und in der Kreisausbildung (FTZ).

16 Unfällen beim Einsatz bedeuten 70% aller Unfälle (2020: 64%) -. Ein bisher nie da gewesener Spitzenwert.. Aber auch die Entwicklung der absoluten Unfallzahlen beim Einsatz seit 2014 geben Anlass zur Sorge:

2014: 5 Unfälle (9%); 2015: 6; 2016: 6; 2017: 8; 2018:12; 2019: 16; 2020: 16; 2021: 16.

Den gleichen Trend sehen wir auch bei der **Schwere der Verletzungen**. Immer häufiger wird in den Unfallanzeigen das Kreuz bei „Tätigkeit im Zivilberuf eingestellt“ gesetzt. Seit 2015 steigt der prozentuale Anteil an Ausfällen im Zivilberuf:

2016: 15%, 2017: 28%; 2018: 37%; 2019: 43%; 2020: 64%; 2021: 74%

Im Berichtsjahr fielen also $\frac{3}{4}$ der KameradInnen im Zivilberuf aus: In der Stadtfeuerwehr Lüneburg knapp 50%, im Restkreis knapp 90%!

Notfallseelsorge und psychosoziale Nachsorge funktionieren: So konnte für einen Kameraden nach einem belastenden technischen Einsatz professionelle aktuelle Hilfe und anschließende psychologische Betreuung organisiert werden.

Näheres zum Unfallgeschehen findet sich in der Exceltabelle „Unfallbilanz“ und auch auf dem Sicherheitsbrett.



Ehrennadel der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen

Viele Jahreshauptversammlungen fielen der Pandemie zum Opfer. Trotzdem konnte im Gegensatz zum letzten Jahr

(1 Ehrennadeln) in diesem Jahr wieder mehr Auszeichnungen verliehen werden. Die vor 9 Jahren eingeführte Ehrennadel der FUK stärkt die Anerkennung und Wertschätzung unserer oft im Hintergrund arbeitenden Sicherheitsbeauftragten.

Ehrennadel in Gold:

- **Paul-Günther Greve** (FF Niendorf, 19 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter)
- **Jan Braunschweig** (FF Sumte, 19 Jahre Sicherheitsbeauftragter)

Ehrennadel in Silber:

- **Jan Lange** (FF Zeetze, 11 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter, 10 Jahre Vertr. Sicherheit Kinderfeuerwehr)
- **Sebastian Recker** (FF Haar, 11 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter)
- **Matthias Neuhäuser** (FF Wehningen, 11 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter)
- **Bernd Schönrock** (FF Westergellersen, 11 Jahre stellv. Gemeinde-Sicherheitsbeauftragter)
- **Christian Braun** (FF Lüneburg-Mitte, 10 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter, 9 Jahre stellv. Stadt-SiBe)
- **Sven Schwaberau** (FF Brackede, 9 Jahre Ortssicherheitsbeauftragter)

Herzlichen Glückwunsch !

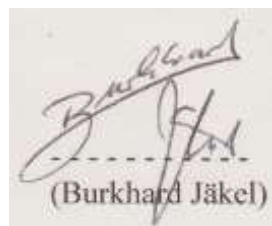
Ausbildung, Beratung und Information

Seit Oktober 2019 hat sich unser Arbeitskreis Sicherheit in diesem Oktober endlich wieder physisch getroffen. Kreisausbildungsleiterin Birgitt Wulf berichtet über das Hygienekonzept und die coronabedingten Herausforderungen in der Kreisausbildung. Der personelle Wechsel in Sicherheitsfunktionen setzt sich auch in diesem Jahr fort: Hartwig Müller (Urgestein mit 21 Jahren Gemeindegemeindefürsprecher Adendorf) übergibt seine Funktion an Björn Fetzer und Jörg Rehr (Stellv.). Auch Hans Riechert (SG Osteide) wird seine Funktion abgeben. Christian Schwerdt folgt dem viel zu früh verstorbenen Hartmut Jäger als Stellvertreter in der Samtgemeinde Scharnebeck.

Die Feuerwehrunfallkasse (FUK) Niedersachsen hat neben 3 Ausgaben **FUKnews** zum Jahresende ein neues **Medienheft „Sicherheitsbeauftragter der Feuerwehr“** herausgegeben. Dieses Medienheft wird für unsere interne Ausbildung sehr wichtig und auch bei Führungskräfte große Beachtung finden (z.B. Bestellung der Sicherheitsbeauftragten).

Danke:

Ein weiteres besonders Jahr liegt hinter uns. Ich bedanke mich bei allen die bei der Bewältigung der Pandemielage den Aspekt der Sicherheit nicht aus den Augen verlieren. Das gilt auch für den politischen Raum, viele haben bei der Kommunalwahl ein neues Mandat und Verantwortung erhalten. Ich wünsche allen ein hoffnungsvolles, optimistisches und „konzentriertes“ 2022.



(Burkhard Jäkel)

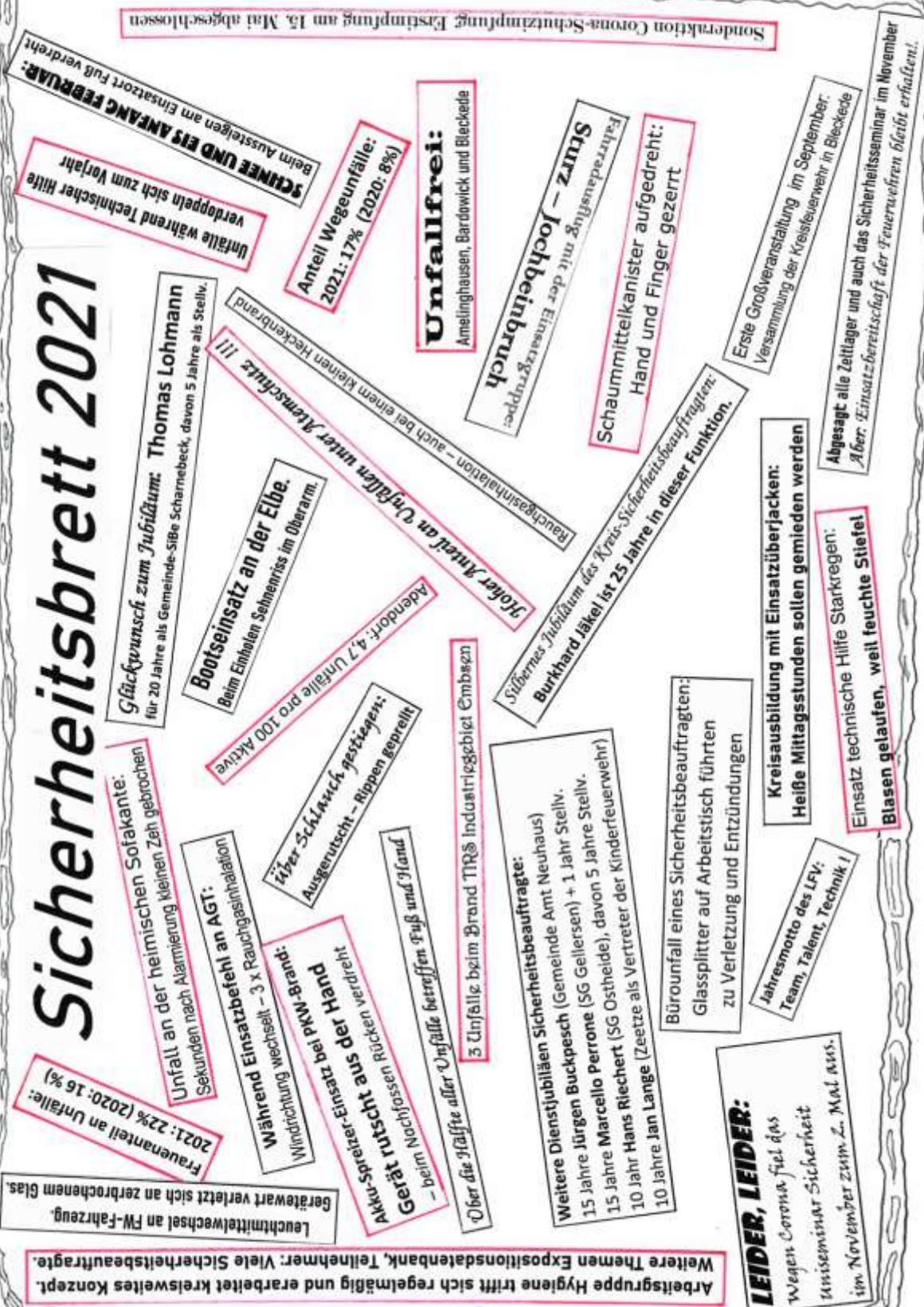
Kreissicherheitsbeauftragter

Unfall- bilanz 2021

Anzahl der Ortswehren		Anzahl der Aktiven (1.1.19)	Anzahl der Jugendlichen/Kinder (1.1.20)	Unfälle gesamt (Vorjahr)	pro 100 Kamerad/innen	Unfälle Aktive (Vorjahr)	pro 100 Kamerad/innen	Unfälle Jugendliche/Kinder-FW/ Altersabte	pro 100 Kamerad/innen	Männer	Frauen	Einsatz				Übung/ Ausbildung						Jugend/Kinderabtl.				Krankenschreibung / Unfallanzeige
												Wegeunfälle	Brandstellendienst	Abwehr sonst. Gefahren techn. Hilfe	Katastrophenschutz-Einsatz	Übungsdienst inkl. Wettkampf	Körperschulung + Sport	Arbeits- und Werkstättendienst, sonst.	Wegeunfälle	Feuerwehrendienstl. Verantst./Marsch	Ausbildung + Wettbewerbe	Zeltlager	Sport, Freizeit	Wegeunfälle	sonstige Veranstaltung	
Unfall- bilanz 2021	Adendorf	2	85	22/26	4 (3)	3	4 (1)	4,7	0 (2)	0,0	2	2	1	1	1											4
	Amelinghausen	9	384	74/27	0 (1)	0	0 (0)	0	0 (1)	0,0																
	Amt Neuhaus	12	325	70/59	1 (1)	0,2	1 (1)	0,3	0 (0)	0,0		1			1											1
	Bardowick	9	378	108/50	0 (2)	0	0 (2)	0	0 (0)	0,0																
	Bleekede	13	448	93/50	0 (1)	0	0 (1)	0	0 (0)	0,0																
	Dahlenburg	11	365	65/61	1 (0)	0,2	1 (0)	0,3	0 (0)	0,0	1		1													1
	Gellersen	5	226	76/51	1 (0)	0,3	1 (0)	0,4	0 (0)	0,0	1			1												1
	Ilmenau	6	268	83/68	4 (7)	1	4 (7)	1,5	0 (0)	0,0	4				3								1			3
	Lüneburg	4	242	86/59	7 (6)	1,8	7 (6)	2,9	0 (0)	0,0	6	1	1	1	4	1										3
	Ostheide	11	388	62/62	2 (1)	0,4	2 (1)	0,5	0 (0)	0,0	2							2								2
Scharnebeck	12	534	129/97	3 (3)	0,4	3 (3)	0,6	0 (0)	0,0	2	1			1	1				1						2	
Summe	94	3704	868/610	23	0,5	23	0,6	0 (3)	0	18	5	3	9	4	0	1	0	2	1	1	0	0	1	0	0	17
Vorjahr 2020	94	3643	868/610	25	0,9	22	0,6	3 (1)	0,2	21	4	1	13	2	0	3	0	2	1	0	0	0	2	1	0	17
Feuerwehrunfälle im Landkreis Lüneburg 2021; erstellt aus den mir vorliegenden Unfallanzeigen (Burkhard Jäkel, KSB 1/2022)																										
Hinweis: Unfälle Kinderfeuerwehr kursiv: Unfälle Aktive im JF-Dienst:1: nicht gelistet zwei "Unfälle" ootisches Hilfsmittel.																										



Sicherheitsbrett 2021





Jahresbericht der TEL für das Jahr 2021

Eine Weltkriegsbombe explodiert und das Hotel Seminaris in Lüneburg, sowie Teile des neu gebauten Salü liegen zum Teil in Trümmern. Natürlich nur als Übungsszenario der Stabsrahmenübung im Herbst. Das war das Highlight der TEL Arbeit im sehr kurzen TEL-Jahr 2021.

1. Kurzzusammenfassung

1.1 Dienste

Treffen der S Bereiche

- 2 Dienstabende, TEL allgemein im TEL Raum
- 1 Online-Dienst
- Diverse Angebote von Webinaren zu verschiedenen Themen
- 1 Stabsrahmenübung (Tagesveranstaltung)
- diverse sonstige Termine
 - Vorbereitung Stabsrahmenübung
 - Besprechungen Landkreis
 - Mitglied in der Planungsgruppe ELW 2
 - Teilnahme an Kreiskommandositzungen
 - Teilnahme an der DB der Stadt- und Gemeindebrandmeister in der FEL
 - Fortbildungsveranstaltung LNA/ORGL im Klinikum Lüneburg

Summe Dienststunden: **315**

1.2 Mitglieder

Fw	THW	DRK	ASB	Polizei	Bw	DLRG	ÄLRD *)	Landkr.	KGrpTEL	Summe
40	5	4	5	2	4	3	1	2	13	79

*) ÄLRD = ärztlicher Leiter Rettungsdienst

1.3 Organigramm der TEL mit Führungsstruktur und Leitern der Bereiche

Das Organigramm beinhaltet die Leitungsfunktionen in den S-Bereichen sowie der Fachbereiche der einzelnen Organisationen.

Ab 2022 wird Antje Freudenberg den Fachbereich Polizei zusammen mit Christopher Leske bilden. Nach vielen Jahren geht Manfred Fricke in den wohl verdienten Ruhestand bei der Polizei. Er war ein wertvolles Mitglied im Team TEL Lüneburg.

Auch im Jahr 2022 wird Matthias Steep die Fachbereichsleitung RD / ASB von Joschka Schiller übernehmen. Joschka wird der TEL erhalten bleiben, aber die organisatorischen Arbeiten „Corona“ benötigen zur Zeit seine volle Aufmerksamkeit.



2. Bericht zu den wichtigsten Ereignissen aus Sicht der TEL im Jahr 2021

2.1. Dienstaufnahme

Nach 1,5 Jahren Stillstand der TEL Arbeit im gesamten Team.

Am 03.09.21 nahm die TEL Mannschaft ihren Dienstbetrieb wieder auf. Wir nutzten den Dienstabend, bei einem gemeinsamen Essen, auch für den wichtigen Austausch. Nach einer langen Zeit gab es genug zu erzählen.

2.2. Stabsübung

Am 09. Oktober konnte durch die hoch motivierte TEL Mannschaft eine sehr gut vorbereitete Stabsrahmenübung abgearbeitet werden. Das „Einspieler Team“ versorgte die TEL mit ausreichend schwierigen und umfangreichen Aufträgen. Trotz langer Ruhe in der TEL-Übungsarbeit funktionierte es sehr gut. Die Übung wurde um 14.00 Uhr mit einer gemeinsamen Übungsnachbesprechung beendet.



Foto: Peer Henze



2.3. Dienstende

Der Jahresabschlussdienst der TEL war anders gedacht. Leider kam ein schnelles Ende der TEL Arbeit schon im November. Die Pandemiezahlen zwangen uns dazu die Arbeit vorzeitig wieder einzustellen.

2.4. Umbau des TEL Raums

Die Umgestaltung des TEL-Raumes ist gut gelungen und hat sich bewährt. Ergänzt durch die neue Bestuhlung ist eine gute Funktionalität geschaffen worden. Neue Bürostühle gab es auch im KOM Raum.

Ausblick 2022

Im Jahr 2022 wird die TEL sich intensiv mit den Grundlagen der S-Funktionsbereiche und der Bedienung der TecBOS Software befassen. Die TEL wird beim KVK zu Gast sein, um die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr in Einsatzszenarien weiter zu festigen. Es sollen wieder 2 Stabsübungen durchgeführt werden.

Wie in jedem Jahr gehen wir auch im Jahr 2022 davon aus, dass es nicht zu einem Katastropheneinsatz kommt. Allerdings kann das niemand vorhersagen.

Großschadenslagen, wie Waldbrände oder andere besondere Ereignisse sind jederzeit möglich. Die TEL-Mannschaft übt verstärkt den Einsatz als unterstützende Einheit für unsere kommunalen Kräfte. Wir sind vorbereitet!

Ich bedanke mich bei allen TEL-Mitgliedern und Unterstützern für die Zusammenarbeit in der schwierigen Zeit unter Pandemiebedingungen. In der TEL des Landkreises Lüneburg wird die Zusammenarbeit aller BOS-Einheiten gelebt. Besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Peer Henze.

Stefan Ostermann
Leiter der TEL



Fotos (Quelle: Peer Henze) aus der Stabsübung im TEL Raum

Jahresbericht des Vorbeugenden Brandschutzes

1. Einleitung

Auch im Jahr 2021 ergaben sich im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes einige Veränderungen. Dabei stand das gesamte Jahr unter den Beschränkungen der CORONA-Pandemie, welche zwar keinen unmittelbaren Einfluss auf die Tätigkeit der Abteilung hatten, aber die Zusammenarbeit erschwerte. Hier mussten neue Wege der Kommunikation und Zusammenarbeit gefunden werden. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns sehr herzlich bei allen mit denen wir im letzten Jahr zusammenarbeiten durften! Es war zwar nicht immer einfach, aber gemeinsam konnten und können wir viel erreichen.

2. Personelles

Anfang des Jahres 2021 wurden vom Landkreis Lüneburg nach einem Planstellenbemessungsverfahren zwei weitere Vollzeitstellen für Brandschutzprüfer ausgeschrieben. Das Bewerberfeld war bunt gemischt, jedoch konnten schon im ersten Anlauf zwei neue Kollegen gewonnen werden.

Hendrik Soffner kam von einem Planungsbüro für Brandschutz zu uns und nahm seine Tätigkeit am 01.04.2021 auf, er hat seine Tätigkeit für den Landkreis aber schon zum 31.09.2021 wieder beendet. Zum 01.09.2021 trat Lennart Schwerdt seine Stelle im Anschluss an sein Studium bei uns an, zum 01.10.2021 kam Matthias Krüger ebenfalls im Anschluss an sein Studium hinzu. Beide üben die Tätigkeit des Brandschutzprüfers aus, wir möchten sie an dieser Stelle beide kurz vorstellen:

Kurzportrait Lennart Schwerdt:

Hallo zusammen,

mein Name ist Lennart Schwerdt.

Geboren bin ich 1996 in Lüneburg. In Scharnebeck bin ich aufgewachsen und habe dort auch die Schule besucht. Nach meinem Bundesfreiwilligendienst bin ich zum Studium nach Magdeburg gegangen.

Der dort angebotene Studiengang „Sicherheit und Gefahrenabwehr“ bietet ein breites Spektrum an technischen Fächern und hatte daher mein Interesse geweckt. Die Otto von Guericke Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und das IBK, die Feuerwehrscheule von Sachsen-Anhalt, bieten den Studiengang in Kooperation an. Die Schwerpunkte im Studium liegen in den Bereichen Brandschutz und Industriesicherheit.

Meine Studienfreunde, mit denen ich nach wie vor in bestem persönlichem und fachlichem Austausch bin, sind allesamt leidenschaftliche Feuerwehrleute, Rettungssanitäter oder engagieren sich beim THW. Somit zog es auch mich nach einem kurzen Umweg über den Magdeburger Katastrophenschutz zur Feuerwehr. Seit nunmehr zwei Jahren bin ich Mitglied der Ortsfeuerwehr Scharnebeck. Wenn neben der Arbeit und der Feuerwehr noch etwas Zeit bleibt, dann verbringe ich diese gerne im Reit- und Fahrverein Echem-Scharnebeck oder draußen in der Natur.



Auch beruflich bin ich nun wieder Zuhause in der Region angekommen und freue mich ganz besonders, dass ich nun beim Landkreis Lüneburg das Team des vorbeugenden Brandschutzes verstärken darf.

In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit

Kurzportrait Matthias Krüger:

Matthias Krüger, geb. 1966 in Wolfenbüttel.

Ich bin aufgewachsen in Burgdorf, Region Hannover, wo ich auch zur Schule ging und 1976 in die Jugendfeuerwehr eintrat. Nach meinem zweijährigen Wehrdienst in Hannover zog ich 1989 nach Lüneburg, wo ich natürlich sofort Mitglied der FF Lüneburg-Mitte wurde (der ich jetzt auch wieder angehöre).

Beruflich war ich in der Logistik eines traditionsreichen Lüneburger Holzhandels tätig, welchen ich nach 25 Jahren für ein Studium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg verließ. Während des Studiums wohnte ich in Tornesch, Kreis Pinneberg und war auch dort Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tornesch-Esingen.

Im Jahr 2021 konnte ich meinen Abschluss als Bachelor of Engineering im Studiengang Gefahrenabwehr erreichen und bewarb mich auf eine der beiden im gleichen Jahr ausgeschriebenen Stellen als Brandschutzprüfer.

Seit dem 01.10.2021 darf ich nun die Abteilung Vorbeugender Brandschutz des Landkreises verstärken, dabei betreue schwerpunktmäßig das PLZ-Gebiet 21337 im Stadtgebiet Lüneburg. In den 4 Jahren Abwesenheit wurde mir immer bewusster wie sehr ich mit der Stadt und dem Landkreis verbunden bin, ich freue mich daher sehr auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller in der Region.



3. Organisatorisches

Bedingt durch die personelle Verstärkung wurden die Zuständigkeitsbereiche im Vorbeugenden Brandschutz neu verteilt. Diese sehen zukünftig wie folgt aus:

EG Adendorf	Lennart Schwerdt
SG Amelinghausen	Florian Finke
EG Amt Neuhaus	Torsten Hensel
SG Bardowick	Florian Finke
Stadt Bleckede	Florian Finke
SG Dahlenburg	Torsten Hensel
SG Gellersen	Florian Finke
SG Ilmenau	Lennart Schwerdt & Sandra Strömich
Stadt Lüneburg (PLZ 21335)	Lennart Schwerdt & Sandra Strömich
Stadt Lüneburg (PLZ 21337)	Matthias Krüger
Stadt Lüneburg (PLZ 21339)	Christian Braun
SG Ostheide	Torsten Hensel
SG Scharnebeck	Florian Finke

Sandra wird zum 01. März 2022 in Elternzeit gehen und daher für einen großen Teil des Jahres 2022 nicht zur Verfügung stehen. Es wurde eine zeitbefristete Stelle zur Vertretung ausgeschrieben.

4. Allgemeine Punkte und Anregungen zum Vorbeugenden Brandschutz

• Erreichbarkeit der Brandschutzprüfer

Im Rahmen der CORONA-Beschränkungen und aufgrund der bis Mitte 2021 sehr angespannten Personalsituation in der Abteilung war es eine Herausforderung den zuständigen Brandschutzprüfer telefonisch zu erreichen. Durch unseren personellen Aufwuchs ist die telefonische Erreichbarkeit zukünftig aber wieder sichergestellt.

Für Anschreiben per E-Mail bitten wir um die Nutzung unseres zentralen Posteinganges brandschutz@landkreis-lueneburg.de, um eine Bearbeitung auch bei Abwesenheit des/der Zuständigen sicherzustellen.

Sollte unsere Anwesenheit an einer Einsatzstelle erforderlich sein, so sind wir alle über die Feuerwehrereinsatzleitstelle erreichbar. Bitte scheut Euch nicht davon Gebrauch zu machen.

- Zugänglichkeit zu Objekten

Für die Feuerwehr ist im Einsatzfall die Zugänglichkeit zu größeren Objekten eine Zeitfrage. Werden Zaun- und Toranlagen installiert, so können die Löschmaßnahmen wesentlich verzögert werden, da zuerst die Sicherungsanlagen überwunden werden müssen um an das fragliche Objekt heranzukommen.

Traditionell wurden hier oft von Betreibern der Anlagen Schlüssel an die zuständige Ortsfeuerwehr übergeben – damit meinte man den Anforderungen zu genügen.

Wir möchten diesbezüglich allen Feuerwehren des Kreises dringend davon abraten Schlüssel in ihre Obhut zu nehmen. Zum einen steht der Schlüssel bei Abwesenheit des Fahrzeuges nicht zur Verfügung, zum anderen ist es auch eine versicherungstechnische Grauzone, falls es an dem fraglichen Objekt zu einem Einbruch oder anderen Straftaten kommt.

Der Vorbeugende Brandschutz fordert regelmäßig bei neu zu errichtenden Anlagen die Installation eines Feuerwehrschrüsseldepots. Hier kann der Schlüssel für die Zufahrt zum Gelände sicher und versicherungskonform hinterlegt werden, die Feuerwehrschrließung der betreffenden Gebietskörperschaft reicht aus um diese Depots zu öffnen.

Damit ist in einer gesicherten Form der Zugang zu den Objekten zu jeder Zeit gewährleistet – auch wenn die örtlich zuständige Feuerwehr vielleicht mal nicht am Einsatzort ist.

Die Annahme von Objektschlüsseln durch die Feuerwehr unterläuft unsere Bemühungen eine sichere Verwahrung der Schlüssel für die Zugänglichkeit der Grundstücke zu gewährleisten, daher bitten wir inständig darum von solchen Aktionen Abstand zu nehmen.

Weiterhin die dringende Bitte, keine Objektschlüssel in die ungesicherten Schlüsselsafes einzulegen. Wenn keine Sicherung des Schüsseldepots über eine Brandmelde- oder Einbruchmeldeanlage sichergestellt ist, kann es hier schnell zu versicherungstechnischen Problemen kommen. Wenn z.B. in das betroffene Objekt eingebrochen wurde oder Gegenstände fehlen, wäre bei der ungesicherten Vorhaltung der Objektschlüssel schnell die Feuerwehr mit im engeren Verdächtigenkreis, was es zu verhindern gilt.

- Fahr- und Anleiterproben vor Ort

Bedingt durch die intensiven Bemühungen zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, nehmen die Vor-Ort-Termine mit den Feuerwehren immer mehr zu.

Die Verdichtung der Bebauung (auch im ländlichen Raum) sorgt regelmäßig dafür, dass mit der Technik der Feuerwehr Versuche gemacht werden, „ob das nicht doch irgendwie geht“. Wir bedanken uns sehr herzlich für Eure Bereitschaft hierfür Eure Zeit aufzuwenden und mit uns so intensiv zusammenzuarbeiten.

Im Rahmen einer offiziellen Beteiligung durch uns ist gegen dieses Vorgehen absolut nichts einzuwenden, denn auch wir vom Vorbeugenden Brandschutz haben ein ureigenes Interesse daran, dass Baumaßnahmen durchgeführt werden können. Allerdings nur unter der Bedingung, dass hinterher die Benutzung des Wohnraumes auch ausreichend sicher ist.

Daher bitten wir Euch um folgendes:

Falls ein Bauherr/Objektbetreiber direkt mit Euch eine Fahr- oder Anleiterprobe vereinbaren möchte, nehmt bitte vorher Kontakt mit dem für Euch zuständigen Brandschutzprüfer auf und klärt, ob dieses auch so abgesprochen wurde. Häufig steht hinter dem Ansinnen ein laufendes Verfahren, dessen Ablauf durch diese evtl. gut gemeinten Zusagen der Feuerwehr („Gefälligkeiten“) ohne Kenntnis des Gesamtzusammenhanges gestört werden kann.

- Anfragen zur Löschwasserversorgung

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Irritationen, wenn es um die Löschwasserversorgung für ein bestimmtes Objekt ging.

Bei Anfragen von Objekteigentümern bitten wir Euch dringend darum nur folgende Aussagen zu treffen:

- Aufstellort und Anschlussdurchmesser der Hydranten. Die hier entnehmbare Wassermenge kann jedoch ausschließlich der zuständige Wasserversorger angeben. Bitte unterlasst diesbezügliche Aussagen, auch wenn es sich um „Richtwerte“ handeln sollte.
- Aufstellort und Leistungsvermögen der sonstigen Löschwasserentnahmestellen (Löschwasserbrunnen, Löschwasserteiche, Löschwasserteiche, Feldberegnungen, und

andere offene Gewässer). Deren Leistungsfähigkeit kann nur durch Euch beurteilt werden, daher ist eine Aussage Eurerseits hier ausdrücklich erwünscht.

Im Zweifel nehmt einfach Kontakt zu Eurem zuständigen Brandschutzprüfer auf, wir klären dann die fraglichen Punkte.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch und wünschen allen ein unfallfreies und erfolgreiches Berichtsjahr 2022!

Sandra Strömich
Christian Braun
Florian Finke
Torsten Hensel
Matthias Krüger
Lennart Schwerdt



Kommunikationszug

Jahresbericht 2021

Der Kommunikationszug besteht aus den Kommunikationsgruppen der Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises. Sie unterstützen die Feuerwehren bei Schadensereignissen, sammeln Informationen, bereiten diese für die strategische Einsatzplanung auf, übernehmen die Kommunikation mit der Leitstelle (Funk, eMail, Fax) und weiteren Ansprechpartnern (Energieversorger, Bahn, HVB, ...) und protokollieren den Einsatzablauf.

Es stehen zurZeit folgende Kommunikationsgruppen bereit:

- Adendorf
- Amelinghausen
- Amt Neuhaus
- Bardowick (nur für ÖEL)
- Stadt Bleckede
- Dahlenburg
- Gellersen
- Ilmenau
- Stadt Lüneburg
- Ostheide
- Scharnebeck

Die Kommunikationsgruppen haben sich aufgrund von Corona nicht treffen können.

Die Planungen zum ELW2 / Einsatzorganisation haben sich in 2021 fortgesetzt und es ist ein gab es im Jahr 2021 mit einem Arbeitskreis 7 Treffen um die Anforderungen zu aufzubereiten und zu strukturieren.

Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden am 9.10. beim Jahrestreffen der Stadt - und Gemeindebrandmeister in der KLL vorgestellt und angeregt diskutiert.

Mein Dank gilt an alle Kräfte der Kommunikationsgruppen und der KLL/FEL für die hervorragende Zusammenarbeit und deren unermüdliche Bereitschaft trotz Corona-bedingter Schwierigkeiten für persönliche Treffen.

André Kutzick
- Kommunikationszugführer -



Jahresbericht 2021

Aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen mussten wir erneut ohne Anfliegen in die Saison starten. Nach den ersten Übungsflügen und den „Refreshertrainings“ der Piloten haben wir die Übungsflüge der Piloten im April und Mai genutzt um jeweils 2 Beobachter auf die Maschine zu bringen um nach der Winterpause mit der Technik üben zu können. So mussten Funkproben abgegeben, vorgegebene Ziele mit unserem Ipad navigiert, angeflogen, fotografiert und die Fotos über WLAN von der Digitalkamera aus dem Flugzeug über die Smartphones weitergeleitet werden, was sehr erfolgreich und effektiv durchgeführt werden konnte.

Nach „aufwendiger Abstimmungsphase“ mit dem NLBK starteten wir am 17. Juni bei sehr hoher Waldbrandgefahr zu unserem ersten Einsatztag. Ebenso starteten wir am 18. und 19. Juni. Aufgrund der sehr wechselhaften Witterung im Sommer war kein weiterer Einsatz erforderlich, sodass lediglich 3 Einsatztage für das Jahr 2021 zu verbuchen waren. Bei den 3 Bränden konnten Feuerwehrfahrzeuge aus der Luft über Funk bis an die Brandstellen eingewiesen werden. Der Waldbrand in der AREA 32 in Munster wurde von der Crew als Erstmeldung abgegeben.



18.06.2021 Waldbrand Nähe Volzendorf (SAH)



19.06.2021 Waldbrand AREA 32 (HK)

Das Jahr 2021 begann aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen mit einer Onlinebesprechung der Stützpunktleiter und leitenden Piloten beider Stützpunkte mit dem Referenten für den FFD, Thomas Friedhoff, sowie dem Mitarbeiter des NLBK, Frank Messenzehl, und Sebastian Röhr vom Innenministerium am 23. Februar. Es ging nach Auflösung der Ämter für Brand und Katastrophenschutz in den Polizeidirektionen und Einführung des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) zum 1. Januar 2021 darum, den Einsatz des FFD insbesondere die Alarmierung mit den neu für uns Zuständigen abzustimmen. Weiterhin wurden aus unserer Sicht erforderliche Änderungen im Erlass angesprochen und diskutiert.

Am 27. August haben wir uns zum „Barbequeabend“ am Flugplatz getroffen und in der Flugzeughalle die von unserem leitenden Piloten Gregor Zielasko, gegrillten Spare-Ribs mit Salaten bei fachlichen Gesprächen schmecken lassen.

Die abschließende Sitzung des Arbeitskreises Feuerwehrflugdienst fand am 8. Oktober in Stadthagen statt. Neben der allgemeinen Situation, den jährlichen Berichten der Stützpunkte, den ersten Abstimmungen des Lehrganges im nächsten Jahr und unserem möglichen Beitrag auf der Messe „Interschutz“ im kommenden Jahr, wurde nach über 30 Jahren Zugehörigkeit zum FFD Manfred Koch vom Stützpunkt Hildesheim und langjähriges Mitglied im Arbeitskreis (Stützpunktleiter Peine/Hildesheim, Landesausbildungskoordinator) in den Ruhestand verabschiedet.

Am 28. Oktober, zum Ende der Flugzeit, ging unsere Maschine zur 200-Stundenkontrolle in die Werft um diese aufwendige Wartung vor der Saison 2022 durchgeführt zu haben und keine Ausfallzeiten während der Einsatzzeit zu haben.

Die Maschine wurde 2021 insgesamt 48:51 Stunden geflogen, davon 18:50 Stunden für Einsatzflüge, und hat dabei 87 Landungen absolviert.

Abgeschlossen wurde die Saison mit der Dienstversammlung, die wir am 5. November mit meinem Jahresbericht über die vergangene Saison in der FTZ durchgeführt haben.



Verabschiedungen:

Beobachter: Frank Thieme (Reppenstedt - 2000 – 2021), Alfred Schmidt (Hohnstorf - 2006 – 2021), Julian Reinsberg (Bomlitz – 2016 – 2021)

Förster: Birte Riechers (Oerrel - 2010 – 2021) und Helmut Wiedenroth (Unterlüß - 2012 – 2021)

Neuaufnahmen:

Piloten: Jan Behrendt (Wolterdingen, HK), Sven Westphalen (Luhdorf, WL)

Beobachter: Martin Porth (Borstel WL)

Förster: Jobst Böttger (Unterlüß, seit Aug. 2020), Frank Wolter (Nahrendorf, seit Aug. 2020), Janis Oberhofer (Dahlenburg, seit Juni 2021)

Verstorben: Adolf-Wilhelm Mennerich, Himbergen-Kollendorf (UE) am 12.06.2021 (einer der ersten Beobachter im FFD, seit 1971)

Zum **Personalstamm** zählen aktuell:

23 Flugbeobachter
9 Piloten,
8 Förster und
16 Kameraden der Altersabteilung

Das Anfliegen in diesem Jahr findet am 30.04.2022 am Flugplatz statt, die Dienstversammlung zum Abschluss der Saison ist am 04.11.2022 geplant.

Bedanken möchte ich mich bei Landesgeschäftsführer Michael Sander und Frau Lampe aus der Landesgeschäftsstelle des LFV, die den Job neu übernommen, sich aber schnell in unsere Themen eingearbeitet hat, für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Piloten, den Flugbeobachtern und den Förstern danke ich für die stete Einsatzbereitschaft und die sehr gute Kameradschaft.


Torsten Hensel
Stützpunktleiter



Die Abteilung Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung (BE/BA) der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Lüneburg ist für die brandschutztechnische Früherziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die Brandschutzaufklärung z.B. in Alten- und Pflegeheimen im Landkreis Lüneburg zuständig. Die BE/BA wird von den jeweiligen Feuerwehren in den 11 Samtgemeinden / Städten / Gemeinden und dem Amt Neuhaus eigenverantwortlich durchgeführt.

Aufgrund der 2021 andauernden Covid-19 Pandemie ist es im Landkreis im Bereich der BE / BA zu großen Einschränkungen gekommen. Der Lockdown in der ersten Jahreshälfte 2021 hat auch den Bereich vollständig zum Erliegen gebracht. Erst mit dem Beginn der neuen Schul- bzw. Kindergartenjahres wurde wieder vereinzelt mit der Brandschutzerziehung begonnen. In vielen Einrichtungen wurde aber von einer Wiederaufnahme der Brandschutzerziehung abgesehen, obwohl eine Wiederaufnahme nach den geltenden Corona-Bestimmungen, unter strengen Vorgaben, möglich gewesen wäre. Die Kinder, die durch Kameradinnen und Kameraden betreut werden, gehören zu dem Personenkreis, die nicht durch eine Impfung geschützt sind. Außerdem haben viele Einrichtungen aufgrund des höheren logistischen Aufwandes und des möglichen Infektionsrisikos von einer Brandschutzerziehung abgesehen.

Dennoch wurden durch die Kameradinnen und Kameraden im Bereich BE/BA 127,5 Stunden im Jahr 2021 erbracht.

Am 08.07.2021 war die Dienstversammlung der Brandschutzerzieher des Landkreises Lüneburg in Echem zu Gast. Mit neun Teilnehmern aus den verschiedenen Samtgemeinden und Städten wurden viele Themen rund um die Brandschutzerziehung im Landkreis Lüneburg erörtert. Auch hier war der Umgang mit der aktuellen Covid-19 Lage eines der großen Themen.

Wie im letzten Protokoll angekündigt, sind im vergangenen Jahr die Malhefte, Feuerwehrmalbücher und verschiedenes Lehrmaterial über die Sparkassenaktion „Das tut gut“ beschafft worden. Im Augenblick lagern die Materialien bei der Feuerwehr Lüneburg-Mitte. Aufgrund der großen Mengen ist die dauerhafte Lagerung dort aber schwierig und es wird nach alternativen Lagerplätzen für das Material der BE/BA gesucht.

In Absprache mit dem Kreisbrandmeister wurde an die Feuerwehren des Landkreises die Empfehlung rausgegeben, die BE / BA aufgrund der drohenden 4. Pandemie-Welle bis auf weiteres auszusetzen. Mit Blick auf 2022 hoffen wir, dass wir nach Ostern wieder mit der BE/BA in den Einrichtungen des Landkreises starten können.

Björn Engelhardt, Stellv. Kreisbrandschutzerzieher



Jahresbericht der Kreispressewarte

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie trafen wir uns auf zwei Sitzungen mit den Pressewarten und -sprechern der Städte- und Gemeindefeuerwehren. Eine der Sitzungen konnte im Rahmen des kleinen Pandemie -„jetzt-können-wir-uns-persönlich-treffen“-Fenster im Feuerwehrhaus in Bleckede statt.

Es wurden gemeinsam Eckpunkte für eine zukünftige Zusammenarbeit und Unterstützung besprochen.

Hierbei geht es um die Mitwirkung bei Großschadenslagen sowie der Berichterstattung bei der Beteiligung von Kreisfeuerwehrbereitschaften.



Für die Neugestaltung der Homepage konnte eine erste Fotostrecke aus dem Bereich der Kreisausbildung erstellt werden. Hier waren wir bei einem Grundlehrgang, einem AGT-Lehrgang und bei der Ausbildung -Technische Hilfe- vor Ort. Danach machte Corona eine weitere Begleitung bei anderen Ausbildungen unmöglich.



Viel Energie floss auch in die Neugestaltung der Homepage der Kreisfeuerwehr - der „Relaunch“ (Neustart) musste immer wieder verschoben werden, da Berichte nicht erstellt werden konnte und auch weitere Ideen in der Gestaltung Verzögerungen gebracht haben. Dennoch soll die neue Homepage zur Dienstversammlung verfügbar sein.

Ziel und Pläne für 2022/2023 haben wir reichlich, u. a. wird es einen Newsletter/Infoletter geben, einen „internen Bereich“ auf der Homepage. Eine Fortbildung für an der Medienarbeit interessierte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Weitere Fotostrecken und Berichte über die Kreisfeuerwehr in Wort, Bild und Video.



Immer für Euch unterwegs



Andreas Bahr

Malte Schad

Yannick Lüdemann

Notfallseelsorge 2021

So viele Einsätze, wie noch nie!

Im Jahr 2021 hatte die Notfallseelsorge 81 Einsätze (2020: 57 Einsätze, 2019: 60 Einsätze). Ein Viertel der Einsätze erfolgte durch Anforderung der Polizei, davon sind die meisten Einsätze die Begleitung beim Übereignen von Todesnachrichten an Angehörige und die anschließende Betreuung und Begleitung der Menschen. 30 Alarmierungen erfolgten aus dem Rettungsdienst, 11 von der Feuerwehr und 18 aus dem Krankenhaus und anderen Einrichtungen. Notfallseelsorge ist die seelische Erste Hilfe in den ersten Stunden. Die Begleitung von Menschen in Extremsituationen ist unser Job. Der plötzliche Tod eines Angehörigen, das Überbringen einer Todesnachricht an Angehörige, das Erleben von erfolgloser Reanimation, der Unfall, der Suizid, manchmal das Aushalten von unklaren Entwicklungen, der plötzliche Kindstod, ein schwerer Arbeitsunfall – das sind oft die Themen der in Not geratenen Menschen. Die Durchschnittliche Einsatzdauer beträgt 2,5 Stunden.

Zur Zeit führen den NFS-Dienst 23 Pastorinnen/Pastoren, 3 Diakoninnen/Diakone und drei ausgebildete Ehrenamtliche durch – 365Tage/24 Stunden. Alle Mitarbeitenden haben eine grundständige Seelsorgeausbildung aufgrund ihres Berufes, viele davon haben zusätzlich eine klinische Seelsorgeausbildung und Weiterbildungen in besonderen Themen der Notfallseelsorge.



Der Leiter der Notfallseelsorge (Diakon Henry Schwier) ist auch der Fachberater Seelsorge für die Kreisfeuerwehr. Er unterliegt, wie alle Mitarbeitenden in der Notfallseelsorge, dem Seelsorgegeheimnis – d.h. dass die Gespräche absolut vertraulich sind. Er ist für alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner vertraulich ansprechbar.

Henry Schwier. Leiter der Notfallseelsorge im Landkreis Lüneburg. 0170 44 90 738 und henry.schwier@kirchenkreis-lueneburg.de



Jahresbericht Werkfeuerwehr 2021

Yanfeng Germany Automotive Technology Systems Germany s.r.o. &
Co.KG

Werk Lüneburg

Unsere **nebenberufliche Werkfeuerwehr** ist eine behördlich anerkannte Werkfeuerwehr.

Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung sind den Erfordernissen unseres zu schützenden Betrieb und den an die öffentlichen Feuerwehren gestellten Anforderungen angepasst.

Aufgaben:

- der abwehrende Brandschutz mit Maßnahmen der Menschenrettung und Brandbekämpfung und
- der vorbeugende Brandschutz mit den baulichen und betrieblichen, speziell auf die zu schützenden Risiken ausgerichteten Brandschutzmaßnahmen, sowie die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen.

Durch regelmäßige Begehungen wurden Gefahrenpotenziale erkannt und Abstellmaßnahmen eingeleitet. Die im Werk installierten Feuerlöscheinrichtungen (z.B. Sprinkleranlage, Brand- und Rauchmeldeanlagen) wurden regelmäßig geprüft und gewartet. Eine Erweiterung sowie Erneuerung der BMA wurde flächendeckend durchgeführt und ist am 02.12.2021 durch den Sachverständigen abgenommen worden und in Betrieb gegangen. Am 15.12.2021 wurde die BMA direkt zur KLL aufgeschaltet.

Die Werkfeuerwehr besteht aus **30 Einsatzkräften**.

Lehrgänge auf Kreisebene 2021:

- keine

Lehrgänge auf Landesebene 2021:

- keine

Einsätze und Übungen 2021:

- 5 x BMA-Fehlalarm/Störung, telefonische Alarmierung
- 5 x Brandeinsätze „Auslösung BMA“
- 5 x Technische Hilfeleistung
- 2 x Brandsicherheitswache
- 1 x Unterstützung mit 750l Schaummittel überörtlich

Anschaffungen 2021:

- keine

Außerdem wurde an online Sitzungen und Versammlungen auf Kreis – und Stadtebene sowie an Dienstbesprechungen der Landesgruppe Werkfeuerwehren teilgenommen.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern, der Werkleitung, der Feuerwehr Lüneburg und der FTZ Scharnebeck für die großartige und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Da ich aus beruflichen Gründen das Unternehmen und somit auch die Werkfeuerwehr zum Jahreswechsel verlassen werde, wünsche ich meinen beiden Nachfolgern Lars Bergmann (Leiter Werkfeuerwehr) und Eike Bergmann (Stellv. Leiter Werkfeuerwehr) alles Gute für die weitere Zukunft.

Ziele 2022:

- Beschaffung von 8 x HRT Handfunkgeräten

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Jens Doeßerich

Leiter Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg



Neu 2021

LF 20 (KatS) FF Sodersdorf – Sept. 2021

Hauptbeladung:



- 600 m B-Schläuche (30 x 20m)
- 240 m C-Schläuche (14 x 15m, 1x 30m, 4x Schlauchtragekorb)
- 6x A-Saugschlauch
- 2x B-Strahlrohr, 4x C-Hohlstrahlrohr, Schaumrohr, C-Hydroschild
- 120 Liter Schaummittel
- 4 Atemschutzgeräte + 4 Ersatzflaschen
- Pulverlöscher, Kübelspritze
- 4-teilige Steckleiter, Klappleiter
- Spineboard, Krankentrage,
- Greifzug, Seilzug, Hydraulische Winden (Büffelwinden)
- Motorsäge

Stromerzeuger FF Neuhaus/Elbe

Stromerzeuger Hersteller ist die Firma Endress. Das ist ein 55kva Gerät das sind ca.44 KW. Der Stromerzeuger hat zusätzlich ein Lichtmast der auf ca.6,5m ausgefahren werden kann. An den Mast kommt ein Großraum Scheinwerfer mit 90000 Lumen ran. Das Gerät wurde für die tiefen Brunnen in Neuhaus angeschafft. Es ist ein Dieselmotor mit einem 200l Tank, der bei voller Auslastung 17 Stunden hält. Mit dem Gerät können wir auch bei vorhandenen Hausanschlüssen auch Strom in Häuser einspeisen.



Feuerwehrhaus FF Heiligenthal



Neu- und Umbau:

- Fertigstellung - Januar 2021
- Defibrillator als Accessoire - September 2021
- Fertig beschriftet -September 2021

Neu- und Umbau:

- Erneuerung und Erweiterung 2019 und 2020
- Neuer Schulungsraum, Küche und Alarmeinangang
- Umbau des alten Schulungsraums
- Einweihung am 10.10.2021

Feuerwehrhaus FF Gienau





KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg



Termine:

(soweit bekannt)

10. bis 12. Juni Kreiskinderfeuerwehrzeltlager in Hitzacker

16. bis 23 Juli Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Embsen